

BRIDGE

Magazin



*Neues Breiteusport-Projekt
des DBV kommt sehr gut an*



BRIDGE TAGE

ohne Grenzen





Einladung zum bundesweiten **ONLINE-PAARTURNIER**

an alle Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.
anlässlich des **75. Gründungsjubiläums am 04. Februar 2024**

WIR LADEN ALLE MITGLIEDER HERZLICH EIN, GEMEINSAM DEN DBV-GRÜNDUNGSTAG ZU FEIERN!

AUSTRAGUNGSMODUS:

11:00 Uhr Beginn des ersten Durchgangs – 13 Runden à 2 Boards als Qualifikation

14-15 Uhr Pause

15:00 Uhr Zweiter Durchgang – 9 Runden à 3 Boards

Das Feld wird in 10-er Gruppen aufgeteilt, entsprechend der Ergebnisse der Qualifikation – Carry-Over: entsprechend der TO § 26f.



Für ALLE, die bis jetzt noch keine Erfahrung mit RealBridge haben: Zur Einführung finden Sie ein selbsterklärendes Video unter <http://www.realbridge.info/anleitung/>

Hier finden Sie eine schrittweise Anleitung und Erklärungen, wie man z. B. sich einloggt und wie man am Tisch spielt usw. Wichtig ist, dass jeder Teilnehmende ein Mikrophon und eine Kamera an seinem PC besitzt und für die Spielrunden aktiviert.

Sieger-Preise für Mitglieder des DBV: Es gibt Gutschein-Preise in jeder 10er-Gruppe zu gewinnen – auch im PRO-AM-Turnier.

HINWEIS: NUR die Gewinner des PRO-AM-Gutscheines vom Festival Wyk 2023 und die Teilnehmer des Challenger Cup Finale 2023 haben die Möglichkeit sich bis zum 15. Dezember 2023 auf der Homepage zur PRO-Verlosung zu bewerben. Das PRO-AM-Turnier findet am 04. Februar 2024 mit Beginn um 15:00 Uhr ebenso auf RealBridge statt.

TEILNAHMEGEBÜHR:

Die Teilnahme ist für alle Mitglieder des DBV kostenlos, jedoch sind Spenden für die DBV-Jugendarbeit willkommen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Spenden-Überweisung folgende Bankverbindung und das Stichwort: DBV-Jugendarbeit: Deutscher Bridge-Verband e.V., Sparkasse Herford, IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59, BIC: WLAHDE44XXX

AUSTRAGUNGSORT:

RealBridge im Internet

ANMELDUNG:

Auf der Homepage des DBV bis zum Sonntag, 28. Januar 2024. Bewerbung für das PRO-AM-Turnier bitte bis Freitag, 15. Dezember 2023.

ZUGANG ZUM TURNIER AM 04.02.2024:

Für den ersten Durchgang finden Sie **auf der Homepage des DBV einen Link**, mit dem Sie sich **ab 10:30 Uhr** bei RealBridge einloggen können. Dort nehmen Sie mit Ihrem Partner an einem Tisch Ihrer Wahl Platz.

Für den **zweiten Durchgang** wird es entsprechend der Platzierung der Qualifikationsrunde gruppenweise einen neuen Link geben. Sie finden diesen Link am Ende der Pause (ab ca. 14:30 Uhr) ebenfalls auf der Homepage. Bitte loggen Sie sich **bis spätestens 14:45 Uhr** wieder ein und nehmen in ihrer Gruppe an einem Tisch ihrer Wahl Platz.

Rückfragen von Realbridge-Unerfahrenen sind bis zum 01.02.2024 an den Turnierleiter möglich. (Kontakmöglichkeit siehe unten bei Turnierleitung)

REGELN FÜR REALBRIDGE:

Grundsätzlich verhalten Sie sich wie bei einem Clubturnier, d. h. mit Ansagen, Alerts sowie Auskunft wie üblich. Undo – ein Verkllicken – ist in der TO nicht geregelt, kann aber zugelassen werden in Rücksprache mit der Turnierleitung. Das Turnier ist eher eine gesellschaftliche Angelegenheit im sportlichen Rahmen, folglich ist Ehrlichkeit und Sportlichkeit selbstverständlich.

TURNIERLEITUNG:

Mathias Farwig, unterstützt von einem Team aus DBV-Juniorenbereich

Kurzfristige Absagen nehmen Sie bitte unter sportwart@bridge-hamburg-bremen.de oder Anruf bei 0151-560 766 22 vor.

VERANSTALTER:

Bridge-Verband Hamburg-Bremen e.V.



Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2023/2024
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **07 TITELSTORY**
07 Erste DBV Bridge Tage
- ▶ **12 SPORT**
12 Pokalzwischenrunde Nord
Achtel- und Viertelfinale
14 Bundesliga-Aufstiegsrunde
- ▶ **16 BREITENSORT**
16 Bayerische Meisterschaften
für Kinder und Erwachsene in München
- ▶ **17 TECHNIK BASIS**
17 Rätsel
19 Club-Mixx
20 Pechsteins Leiden – Folge 12
- ▶ **21 TECHNIK**
21 Expertenquiz
- ▶ **29 DBV INTERN**
29 Auf gute Partnerschaft! – Teil 11
30 Thinknet-Weiterbildung
- ▶ **31 GESELLSCHAFT**
31 75 Jahre Wiesbadener Bridgeclub
- ▶ **32 REGIONALES**
32 Lebenslanges Lernen – Bridge-Weiterbildung
33 Übungsleiterseminar in Trier
34 Impressum



TITEL
*Offenburg und Straßburg:
Bei den ersten Bridge Tagen stand
auch ein Ausflug ins Nachbarland
auf dem Programm.*



07
Bridge Tage ohne Grenzen:
*Das neue Format des DBV vertiefte auch
die Beziehungen zwischen Spielern aus
Deutschland und Frankreich.*

Achtel- und Viertelfinale

12
Auf dem Weg ins Pokalfinale
*mussten sich die Clubs im Achtel-
und Viertelfinale durchsetzen.*

21
**Ein Moderator feiert
Premiere: Erstmals führt
Nedju Buchlev durch
das Expertenquiz.**



32
Bridge lernt man nie aus:
*Wir präsentieren ein Beispiel
für gelungene Weiterbildungs-
angebote.*

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2023/2024

2023

NOVEMBER

- 05.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 24. – 26.11. **WEIMAR** / Kultur und Bridge in Weimar

DEZEMBER

02. – 03.12. **NIEDERNHAUSEN** / DBV Vereinspokal –
 Halbfinale und Finale

NEU



INTERNATIONAL

06. – 12.11. **MADEIRA, PORTUGAL** /
 International Bridge Open
 09. – 11.11. **DUBROVNIK, KROATIEN** /
 European Championscup

2024

JANUAR

20. – 21.01. **NIEDERNHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison –
 1. Wochenende

NEU

- 28.01. **HAMBURG** / Martin-Farwig-Gedächtnispokal

FEBRUAR

- 04.02. **75 JAHRE DBV / Deutschlandweites
 Realbridge Online-Jubiläumsturnier**



NEU

17. – 18.02. **WETZLAR** / 37. Bundesliga Saison –
 2. Wochenende

- 26.02. – 01.03. **14. CHALLENGER CUP** / Vorrunde

MÄRZ

09. – 10.03. **NIEDERNHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison –
 3. Wochenende

15. – 17.03. **75 JAHRE DBV / FestSpiele OST
 in Schweinsburg (Neukirchen/ Pleiße)**



APRIL

12. – 14.04. **NIEDERNHAUSEN** / 75. Deutsche Offene
 Teammeisterschaft

- 20.04. **MÜNSTER** / DBV Jahreshauptversammlung /
 Jubiläumsturnier

26. – 28.04. **75 JAHRE DBV / FestSpiele NORD
 in Hamburg**



MAI

03. – 05.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und
 Schülermeisterschaften

09. – 10.05. **WETZLAR** / 17. Deutsche Mixed
 Teammeisterschaft

11. – 12.05. **WETZLAR** / 63. Deutsche Mixed
 Paarmeisterschaft

- 25.05. – 01.06. **WYK** / 24. Deutsches
 Bridge Festival



Weitere Informationen finden Sie unter
www.bridge-verband.de

JUNI

13. – 14.06. **WETZLAR** / 40. Deutsche Senioren
 Paarmeisterschaft

15. – 16.06. **WETZLAR** / 80. Offene Deutsche
 Paarmeisterschaft

- 23.06. **14. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

18. – 21.07. **75 JAHRE DBV / FestSpiele MITTE/WEST
 in Bad Soden**



SEPTEMBER

06. – 08.09. **AUGSBURG** / 10. Internationales Augsburg
 Damen Bridge Turnier

- 07.09. **SAARBRÜCKEN** / 2. Offener
 Rheinland-Pfalz/Saar Teampokal

26. – 29.09. **75 JAHRE DBV / FestSpiele SÜD
 in Burghausen**



28. – 29.09. **BURGHAUSEN** / 14. Challenger Cup - Finale

OKTOBER

05. – 06.10. **NIEDERNHAUSEN** / 7. Saison der
 Open Paar Bundesliga

- 12.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed
 Paarmeisterschaft

- 12.10. **TRIER** / 4. Trier Trophy für Damen-
 und Mixed-Paare

NEU

19. – 20.10. **BAD SODEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

NOVEMBER

- 09.11. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft

NEU

23. – 24.11. **BAD SODEN** / 67. Deutsche Damen
 Paarmeisterschaft

23. – 24.11. **BAD SODEN** / 61. Deutsche Herren
 Paarmeisterschaft



INTERNATIONAL

15. – 21.04. **TIGNES, FRANKREICH** / **geplant**
 1st European Winter
 Transnational Championships

NEU

- 24.06. – 04.07. **HERNING, DÄNEMARK** /
 55th European Team Championships

NEU

- 19.10. – 03.11. **BUENOS AIRES, ARGENTINIEN** / **geplant**
 15th World Bridge Games

NEU





Liebe Bridgefreunde,

während ich diese Zeilen schreibe, schaue ich von meinem Schreibtisch auf und blicke durchs Fenster. Draußen ist es regnerisch und einfach nur grau. Triste Novembergefühle könnten jetzt aufkommen – doch dagegen hilft, dass ich mich für das Editorial noch einmal intensiv mit den Inhalten unserer neuesten Ausgabe zu beschäftigen habe. Viele der Themen hellen meine Stimmung deutlich auf.

Es ist um das deutsche Bridge nicht so schlecht bestellt, wie es die Corona-Jahre manchmal glauben machten. Auf zu neuen Ufern – das ist durchaus auch im Wortsinn zu verstehen, wenn wir uns die Titelstory ansehen.

Der DBV hat mit seinen Bridge Tagen ein Projekt gestartet, das großes Potenzial zur Bestandspflege der Mitgliedschaft und auch zur Gewinnung neuer Spieler zu haben verspricht. Gleich zum Auftakt wurden dabei im positiven Sinne Grenzen überschritten. Im Süden unserer Republik ist der Rhein Grenzfluss zu Frankreich – und die Organisatoren nutzten dies zu einem speziellen „Blick über den Gartenzaun“ (bekanntlich ein anderes Projekt des Verbands, bei dem von den Erfahrungen in den Nachbarländern gelernt werden soll): Im Elsass wurde an einem Turnier der französischen Gastgeber teilgenommen, was rundum erfrischende neue Erkenntnisse und Freundschaften brachte. Auch wenn dabei schon mal ein Ass im eigenen Blatt übersehen wurde ...

In unserem Sportteil lesen Sie, wie sich Spitzenspieler im Pokal-Wettbewerb mit zum Teil spektakulären Händen auseinanderzusetzen hatten – und dabei den Erfolg auch mal erst im zweiten Anlauf fanden, weil sie in der Reizung unverhofft eine zweite Chance bekamen. Außerdem lassen wir Sie den Kampf um den Aufstieg in die Bundesliga miterleben.

Apropos Mitgliedergewinnung: Unter Breitensport finden Sie eine beachtenswerte Initiative aus dem Süden des Landes, mit der schon ganz jungem Nachwuchs Appetit auf unser faszinierendes Spiel gemacht wurde.

Apropos Bestandspflege: In unserem Regionalteil stellen wir ein sehr gut funktionierendes Weiterbildungsangebot aus Hessen vor. Der Bedarf in vielen Clubs ist groß, wenn es darum geht, Hilfestellungen dabei zu bekommen, das eigene Spiel weiter zu verbessern. Lebenslanges Lernen ist sicherlich ein Aspekt, der Bridge so attraktiv macht.

Weiterbildung ist auch eine der vornehmsten Aufgaben unseres Magazins. Und so bietet unser Technikteil selbstverständlich wieder einen bunten Mix aus Reiz- und Spielproblemen für alle Spielstärken.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz

PS.: Noch ein kleiner persönlicher Nachtrag zum Thema „Optimismus“, was die Zukunft des Bridge-spiels in Deutschland angeht. Gestern Abend habe ich in unserem Club einen neuen Anfängerkurs gestartet. Im Vorjahr bekamen wir dafür gerade mal 4 Spielerinnen zusammen, davor war zwei Jahre Corona-Pause. Gestern durfte ich zwölf Interessenten begrüßen – so viele, wie seit fast zehn Jahren nicht mehr. Für mich darf der November mit Regen, Nebel und Kälte ruhig kommen. Bridge geht bei jedem Wetter.

DBV VEREINSPOKAL 2023

Am 2./3. Dezember 2023 treffen sich die Teams

BC Burg Rieneck
Lindenthaler BC
BC München
BC Osnabrück

im H+ Hotel Niedernhausen zur letzten Meisterschafts-Entscheidung des Jahres.

Ein Liveticker sowie eine BBO-Übertragung sind geplant. Auch vor Ort sind Zuschauer willkommen und für Spannung dürfte gesorgt sein, nachdem alle Mannschaften Bundesligaspieler im Team haben.

Robert Maybach
Vizepräsident Ressort Sport



30 Jahre BC Neuss

Der Bridge-Clubs Neuss hat seinen 30. Geburtstag im Restaurant am Rhein in Neuss Grimmlinghausen gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Mitglieder um 13:30 Uhr auf der schönen Terrasse mit Blick auf den Rhein. Bei Kaffee und Kuchen wurden alle von unserer Vorsitzenden Walburga Albrecht herzlich begrüßt.

Gestärkt spielten wir unser Turnier. Dieses dauerte bis ca. 18 Uhr. Bei einem Glas Sekt hatte wir dann die Gelegenheit, auf der wunderschönen Terrasse über gute und schlechte Hände zu diskutieren. Krönender Abschluss des Tages war ein sehr leckeres Abendessen. Hier möchten wir unseren Wirt besonders loben. Es war ein sehr schöner und harmonischer Tag.

Lisa Strutz

90



CLUBGRÜNDERIN FEIERTE 90. GEBURTSTAG

Maria Abeler, die Gründerin des Oelder Bridgeclubs, ist am 9. Oktober 90 Jahre alt geworden. Als die gebürtige Oelderin nach Schulabschluss und Ausbildung ihrem Ehemann nach Goslar folgte, lernte sie dort das interessante Bridgespiel kennen und lieben. Da Herr Abeler berufsbedingt häufiger den Wohnsitz wechseln musste, lernte sie auch in Bochum, Recklinghausen und Hamm viele Bridgespieler und -spielerinnen kennen und konnte ihrem Hobby nachgehen. Nach Oelde zurückgekehrt, gründete sie 1988 mit 14 weiteren Damen und Herren einen eigenen Club und leitete ihn 18 Jahre lang, bis 2006. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre freundliche und hilfsbereite Art hat sie dazu beigetragen, dass die Mitgliederzahl des Clubs stetig gewachsen ist. Die wöchentlichen Clubturniere werden nicht nur von den Mitgliedern, sondern auch von Bridgespielern und -spielerinnen der umliegenden Clubs gerne besucht. Menschen, die Frau Abeler kennen, haben den höchsten Respekt vor ihrer Haltung und danken ihr für ihr Engagement.

Stephanie Koch

Der DBV gratuliert

dem
Bridgeclub Leer von 1953
zum 70-jährigen Jubiläum

70
Jahre

dem
Bridgeturnier-Club Heilbronn II
zum 55-jährigen Jubiläum

55
Jahre

dem
Bridgeclub Bad Wildungen
zum 40-jährigen Jubiläum

40
Jahre

dem
Bridge Club Nordenham
zum 30-jährigen Jubiläum

30
Jahre

dem
Bridge-Club Main-Taunus
zum 25-jährigen Jubiläum

25
Jahre

Erste DBV BRIDGE TAGE



Text: Eva Güttler | Fotos: Privat

Schön war's

Nach Wyk auf Föhr im Norden finden nun auch Bridgefestivals im Süden statt.

Bei wunderschönem Herbstwetter trafen am Donnerstag die Teilnehmer im Dorint-Hotel Durbach-Offenburg ein; die einen, um Bridgeturniere zu spielen, die anderen, um ihr Wissen im TL-Seminar zu erweitern.

BRIDGETURNIER IN EINEM BADISCHEN WEINGUT

Während die angehenden Turnierleiter von Dozent Dominik Kettel mit Paragraphen und einem interessanten Demo-Film eingeführt wurden, gab es für die Bridgespieler auf dem Weingut Glanzmann einen Begrüßungssekt mit anschließendem Turnier. Urgemütlich durften sie beim Winzer in seinen Probierstuben ihre Stiche abspielen, während Herr Glanzmann im Hof seine erste Weinlese einbrachte.

Nach der Siegerehrung kamen auch die Seminarteilnehmer munter zu Fuß – gerade rechtzeitig – um elsässischen Flammkuchen zu essen, natürlich gab es auch eine Veggi-Version. Im Service unersetzlich war



◀ **Begrüßung durch das Präsidium:**
Eva Güttler, Till Sauerbrey

Winzer Glanzmann
mit der ersten Ernte



◀ **v.l.n.r.:** Dominik Kettel (TL-Seminar), Ulrich Voigt (TL), Till Sauerbrey (RL Unterricht/Jugend), Gewinnerpaare Dr. Götttsch – Heike Harter, Andrea Sommer (Vorsitzende BC Offenburg) – Heidi Lueg-Walter, Dr. Sylvie Drexler (Assistenz Präsidium), Eva Güttler (RL Breitensport).

unsere Präsidiumsassistentin Sylvie Drexler, die mit ihrem Einsatz und Elan dafür sorgte, dass keiner hungrig oder durstig blieb, während Dominik Kettel seine Lehre für das Keltern begann. Gemütliches Kennenlernen mitten im Weinberg, gute Laune und es wurden auch noch 160 € Spenden für die Jugendarbeit gesammelt. Vielen Dank.

Ach ja, ein Turnierergebnis vom Turnierleiter Ulrich Voigt gab es ja auch:

1. Gewinnerpaar

Dr. Gerhard Götttsch – Heike Harter

2. Gewinnerpaar

Heidi Lueg-Walter – Andrea Sommer



Ab Freitag standen die DBV Bridge Tage unter dem Motto „Deux Rives“, was übersetzt „zwei Ufer“ heißt und in dieser Region der Begriff für gemeinsame Orte/Veranstaltungen mit den französischen Nachbarn ist.

So starteten wir mit Auto, Bahn und Tram ins französische Bridgegeschehen. Vor dem Turnier bekamen alle einen gelungenen Eindruck vom Straßburger Münster und der Stadt bequem vom Boot aus mit deutschem Sprachführer im Ohr. Auch das Europäische Parlament konnte so bewundert werden.

BRIDGE KENNT KEINE SPRACHBARRIEREN

Pünktlich fanden wir den Bridgeclub Straßburg im Maison du Bridge d'Alsace, der nahe der Tramlinie in schönen großen Räumen spielt. Mit Deutsch, Englisch und den französischen Übersetzungen von Sylvie verlief das Kennenlernen sehr herzlich. Und schon hatten wir die ersten Karten in der Hand. Oh weh, was war denn das? Karten mit VRID und wo war das Ass? „Na, dann hab ich wohl keines“, dachte so mancher und vergaß dabei zu eröffnen, weil die kleine 1 keine 4 Punkte bekam, wie wir es dem Ass gerne zugerechnet hätten! An allen Tischen wurden wir herzlich empfangen und ausdrücklich bestätigt, dass sie sich über den Besuch aus Offenburg freuen. Wir spielten an 13 Tischen und das, obwohl im Nebenraum parallel das Nachmittagsturnier stattfand. Anschließend gab es von unseren Gastgebern für alle einen Imbiss mit Wein und Cremant. Und wir mussten uns beeilen, unseren Zug zu erreichen, nicht ohne zuvor unsere französischen Nachbarn nochmal ausdrücklich für die nächsten Tage nach Offenburg-Durbach einzuladen.

Samstag:

Die Seminarteilnehmer hatten ja schnell ihren Platz, für alle anderen gab es die Möglichkeit zur Stadtführung in Offenburg oder beim Bridge-Schnuppern in der Fußgängerzone vorbeizuschauen. Bereits am Vortag erschien im Offenburger Tageblatt dazu ein Bericht mit kurzer Vorstellung von Bridge und unseren DBV Bridge Tagen. Obwohl es sehr heiß war, kamen doch einige Interessenten, die sich begeistert in die Anmeldeleiste für den nächsten Kurs eintrugen.

Stadtrundfahrt zu Wasser



▲ **Im Bridgeclub Straßburg** (v.l.n.r.): Geneviève Schmidt, Eva Güttler (DBV-RL Breiten-sport), Guy Berenguer (Président Comité d'Alsace), Dr. Sylvie Drexler

Zum Nachmittagsturnier fanden sich zu unserer Freude zwölf Gäste aus Straßburg ein. Es wurde als IMP-Turnier gespielt mit den Ergebnissen:

1. Bernard Lacour – Gérard Silberstein
2. Agnès Marzolf – Charlotte Walter
3. Heike Harter – Dr. Göttisch
4. Claudia Engstler – Burkhard Thamm
5. Sabine Georg – Ralf Bruder

Die Kursteilnehmer machten Überstunden und erhielten um 15 Uhr ihren Turnierleisterschein weiß (= ohne Prüfung). Und wer noch Power hatte, spielte auch das Feierabend-Turnier:

1. Sabine Georg – Ralf Bruder
2. Patrik Pollack – Volker Weiss
3. Bernard Lacour – Gérard Silberstein

Am Sonntag fand das große Herbstturnier in zwei Durchgängen mit über 40 Boards statt. Um vor der Siegerehrung die Wartezeit der Protestfrist zu versüßen, buken die Mitglieder des Bridgeclubs ihre Lieblingskuchen. Wow, 15 tolle Gebäcke, dazu noch für alle Kaffee, man wusste gar nicht, von welcher Leckerei man zuerst probieren sollte.

VON BRIDGESPIELERN MIT LIEBE GEBACKEN

Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitglieder des Bridgeclubs Offenburg, besonders an die Vorsitzende Frau Andrea Sommer, die für alle Termine im Vorfeld bei der Planung, den Verhandlungen und Ortsterminen eine große Unterstützung war.

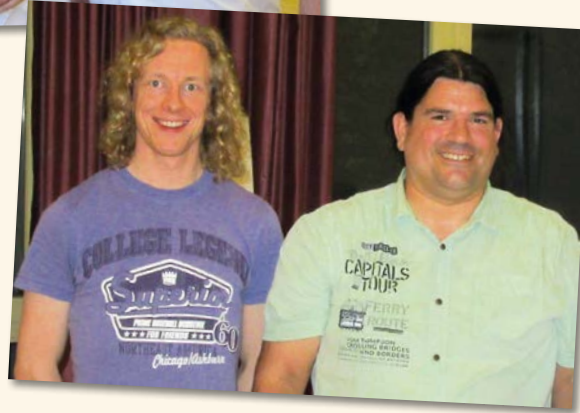


Saustag

Abend, Platz 1:
Sabine Georg –
Ralf Bruder



◀ **Nachmittag, Platz 1:**
Gérard Silberstein – Bernard Lacour



◀ **Abend, Platz 2:**
Patrik Pollak –
Volker Weiss

Tschechien – Joachimsthal

Radium Palace ****



10.03. – 24.03.2024

Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Traditionelle Radonkur 12/21 Kuranwendungen oder Heilkur ohne Radonbäder, Senior 55+ Kur etc.

DZ/HP ab € 1.790
Buchen Sie zum Frühbucheerpreis!

Tschechien – Prag

Green Garden Hotel ****



14.04. – 21.04.2024

Prag zur besten Jahreszeit! 7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Stadtrundgängen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Bridge in Prager Clubs

DZ/ÜF ab € 1.085 DZ=EZ/ÜF + 16/Tag
Buchung bis 15.12.2023 erforderlich

Willingen – Sauerland

Wellness Hotel Friederike



03.–10.03. + 10.–17.03.2024

Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens. Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Gegenspiel

DZ und EZ/HP je Woche € 739

Weihnachten und Silvester 2023/2024

Stuttgart – Maritim Hotel ****

23.12.2023 – 02.01.2024

Die baden-württembergische Landeshauptstadt ist eingebettet in Weinbergen und bietet viel, sei es Kultur wie Theater, Museen und Grün wie Parks und den botanischen Garten.



DZ-Standard/HP € 1.699, DZ=EZ-Standard/HP ohne Aufpreis. Andere An- und Abreisen möglich. Buchen Sie jetzt noch das Silvesterkonzert in der Liederhalle, gerne über uns, da die Plätze sehr begehrt sind.

Fuerteventura 2024

Costa Calma Palace ****+

20.01. – 17.02.2024

Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma. DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly. Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.



14 Tage/Person im DZ ab € 2.349 für Schnellentschlossene
Preis gültig bis zum 20.11.2023
14, 21 oder 28 Tage, DZ=EZ + € 19/Tag



Bridge – Kreis
Reisen

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Reisen in Vorbereitung:

- Ostern: Bingen und Gifhorn 28.03 – 07.04.2024
- Türkei: Belek im Mai 2024
- Ostsee: Boltenhagen 16. – 28.06.2024
- Bulgarien: Varna im September 2024
- Türkei: Icmeler im Oktober 2024
- Kanaren: Teneriffa im November 2024 und viele weitere ...

Und nachdem Eva Güttler, RL Breitensport, die nächsten Events wie Titisee und 2024 die Jubiläums-Festspiele vorgestellt hatte, wurden die Sieger bekannt gegeben:

1. Alexander Hornig – Karl Wartlick
2. Eckhard Hübner – Till Sauerbrey
3. Klaus Amann – Dr. Carina Tetal
4. Trutz-Ulrich Stephani – Heidrun Ganser
5. Horst Kilian – Sonja Kilian

Die vollständigen Ergebnisse können Sie nachlesen unter:
www.ergebnisse.bridge-verband.de

WEITERE TEILNAHMEN SCHON GEPLANT

Am Ende bedankten sich viele der Teilnehmer beim Team für die schönen gemeinsamen Tage und erklärten, dass sie sicher zu weiteren Veranstaltungen anreisen.

Besonderen Dank an unsere Nationalspielerin Annaïg Della Monta, die für die Vorbereitung unseres Events die Verständigung mit dem französischen Verband übernahm.

Sonntag



◀ **Sonderpreis:**
Monsieur Gérard Silberstein –
Madame Lise Blum-Revel

Sonderpreis:
Traudel Graf – Andrej Bros



^ **Platz 1:** Alexander Hornig – Karl Wartlick



^ **Platz 2:** Eckhard Hübner – Till Sauerbrey



^ **Platz 3:**
Klaus Amann –
Dr. Carina Tetal



^ **Platz 4:**
Trutz-Ulrich Stephani –
Heidrun Ganser



◀ **Platz 5:** Horst Kilian – Sonja Kilian

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin
Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Navidad en Andalusia **Halbpension** 17.12.2023 - 7.1.2024



★★★★ **Hipotel Barrosa Park**
Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand "La Barrosa"** und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Direktflüge mit Tuifly ab Düsseldorf und Frankfurt. Maximal 80 Teilnehmer!

14 Tage ab
1.695,- €
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll
und Regine Bartels

Silvesterimpressionen in Berlin **Halbpension** 27.12.2023 - 3.1.2024



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen. Inklusive Besuch von "Falling in Love" im Friedrichstadtpalast.

ab
1.445,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Stefan Weber

Sylvester auf Sylt **Halbpension** 27.12.2023 - 3.1.2024

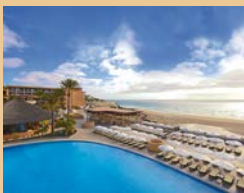


★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber sehr attraktive Stadt, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle".

ab
1.475,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag

mit Christian und
Maggy Glubrecht

Strandparadies der Kanaren **Halbpension** 25.1. - 8.2.2024



★★★★★ **Iberostar Fuerteventura Palace**
Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und **feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser** - das ist Fuerteventura! Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in **traumhafter Panoramalage**, nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen getrennt. Die **Flaniermelle von Morro Jable** erreichen sie nach einem kurzen Spaziergang. Ein Golfplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.

ab
2.249,- €
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 20,- € / Tag

mit Harald Bletz

Frühling am Golf von Agadir **All inclusive** 11. - 25.2.2024



★★★★ **Iberostar Founty Beach**
Marokko, ein Land mit jahrtausendealter Kultur und Tradition. Agadir - die "Weiße Stadt am Meer" - war ursprünglich ein Fischerdorf der Berber. Heute ist sie die mit Abstand modernste Stadt in Marokko. Unser Hotel der renommierte Iberostar-Kette ist nur durch die Strandpromenade vom langen Sandstrand getrennt. Mehrere Golfplätze in der näheren Umgebung.

ab
1.795,- €
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
15,- € / Tag

mit Stefan Weber

Djerba - der Sonne entgegen **All inclusive** 9. - 23.3.2024



★★★★★ **MAGIC LIFE Penelope Beach Imperial**
Sagenumwobene Insel tief im Süden Tuniens, die schon Odysseus nicht verlassen wollte. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand - ideal für ausgedehnte Spaziergänge! Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer.

ab
1.475,- €
bei Buchung bis 1.12.23
danach ab 1.685 €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Stefan Weber

Herrliche Frühlingstage in Meran **Halbpension** 6. - 16.4.2024



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**
In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer. **Flüge von Berlin, Düsseldorf und Hamburg nach Bozen verfügbar!**

ab
1.795,- €
bei Buchung bis 15.1.24
danach ab 1.945 €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Matthias Goll

Festtage in Bad Homburg



22.12.2023 - 3.1.2024

Maritim Kurhaushotel

ab
1.795,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Harald Bletz
und Bärbel Gromatzki

Ostern in Bad Homburg



28.3. - 7.4.2024

★★★★ **Maritim Kurhaushotel**

Bad Homburg – die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts! Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone. Zur Halbpension gehören jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen.

bei Buchung bis 28.1.24
danach 1.395,- €

1.295,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Harald Bletz

Ostern in Bad Salzflun



28.3. - 7.4.2024

★★★★ **Maritim Hotel**

Zuvorkommender Service und eine **gute Küche** erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzflun. Unser Hotel liegt **sehr ruhig** unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für **ausgedehnte Spaziergänge**.

bei Buchung bis 28.1.24
danach ab 1.395,- €

1.295,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Stefan Weber

**Alle unsere Reisen sind auch
wochenweise buchbar!**

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23)
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Text und Fotos: Thorsten Roth

Pokalzwischenrunde NORD

Achtel- und Viertelfinale

Unser Autor war als Turnierleiter vor Ort und berichtet über die Pokalzwischenrunde im Norden von knappen und nicht ganz so knappen Matches.

Am 23. und 24. September spielten im Norden in Paderborn und im Süden in Karlsruhe die 16 Teams, die sich in den Regionalverbänden qualifiziert hatten, die vier Plätze für das Finalwochenende Anfang Dezember aus. Die Auslosung ergab für den Norden die folgenden Matches:

BSC No. 6 Berlin – BTSC Hannover; BC Burg Rieneck – Bridge am Grün Heikendorf; BC Delmenhorst – BTC Hamburg; BC Osnabrück – BC Kiel 1

Die Matches wurden über drei Segmente mit jeweils 16 Boards gespielt. Eigentlich lief alles völlig problemlos an, doch schon nach einigen Boards musste ich als Turnierleiter feststellen, dass zwar die Anschriften von den Boards ankamen, vom Programm aber keine Ergebnisse daraus berechnet werden. Nach dem Durchgang war dann zwar alles da, aber ein Vergleich war nicht möglich. Ob es ein Eingabefehler oder ein Programmfehler in einer älteren Version war, wird sich erst im Nachhinein zeigen. Vielleicht sogar eine Kombination aus beidem. Jedenfalls musste ich die Bridgemates für das zweite Segment erst einmal ausschalten und die Ergebnisse von Hand nachjustieren. Das klappte, so dass der Rest des zweiten Segments wieder problemlos lief.

Früh hatten sich Rieneck und Hannover von ihren jeweiligen Gegnern abgesetzt, wobei sie im zweiten Durchgang beide wieder etwas davon einbüßten. Delmenhorst baute sich hier ebenfalls etwas Vorsprung gegen Hamburg auf, während es beim Kampf zwischen Osnabrück und Kiel sehr lange sehr knapp blieb.

Rieneck und Hannover zogen ihren Vorsprung schließlich durch, während Osnabrück im dritten 16-Board-Segment den

Turbo einschaltete und am Ende den höchsten Sieg von allen Teams einfahren konnte. Den hatte auch Delmenhorst zwischenzeitlich in Aussicht, führte man gegen Hamburg doch bereits mit 35 IMPs nach zwei Segmenten, es waren dann wohl mal um die 80 IMPs Vorsprung während des dritten Segments. Das schon fertige Paar wollte bereits nach Hause fahren und konnte nur mit etwas Mühe zum Bleiben und Abwarten überredet werden.

HOFFNUNG GIBT ES IMMER

Dann plötzlich begann Hamburg den Delmenhorster Vorsprung heftig zu reduzieren. Zwei Boards vor Schluss waren gerade mal noch 12 IMPs übrig, welche mit dem vorletzten Board egalisiert wurden. Ein 13 IMP-Swing brachte Hamburg schließlich doch noch ins Viertelfinale.

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D98
♥ D74
♦ 8754
♣ 532

♠ A10432
♥ B5
♦ B96
♣ B76

W O
N S

♠ K962
♥ AKD2
♦ AKD104
♣ AKD104

♠ KB765
♥ A1083
♦ 103
♣ 98

Exemplarisch für den Lauf der Hamburger diese Hand: Zwei der Paare waren in 6♣, die zwar schön aussehen, aber schließlich an der ungünstigen Position des ♥A scheitern. Rieneck spielte Karo aus und schlug den Schlemm, gegen Hamburg wurde das ♥A ausgespielt, 6♣ waren erfüllt und die nächste Runde erreicht.

Die Präsidentin auf dem Weg ins Halbfinale: Marie Eggeling und Michael Böcker gegen Jan-Hendrik de Wiljes und Ortwin Wagner





Karin Sparenberg und Ulrich Nierste (Osnabrück) gegen Bernhard Kaiser und Ferit Tavlan (Hannover)

Der geschlagene Schlemm war übrigens nicht einmal das beste Ergebnis für Nord-Süd auf diesem Board, denn Osnabrück durfte im gleichen Board 1♠ im Kontra spielen und erfüllen. Man kann West mit dem 5er-Pik schon verstehen, kein anderes Gebot zu finden, aber leider war das für +160 keine gute Entscheidung.

SPANNENDE VERLÄUFE IM VIERTELFINALE

Im Viertelfinale trafen in dem einen Match Rieneck und Hamburg aufeinander, in dem anderen spielten Osnabrück und Hannover. Rieneck lag lange deutlich vorne, doch schon wieder starteten die Hamburger eine Aufholjagd und waren zwischenzeitlich an dem Favoriten dran. Erst zum Schluss ging ihnen etwas die Luft aus und Rieneck brachte den Sieg doch noch nach Hause.

Ein glückliches Board für Rieneck aus diesem Match wurde von einem der Rieneck-Spieler berichtet:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 4
♥ B108
♦ KD1084
♣ K962

♠ B1053
♥ D9
♦ 9752
♣ 1085

W N O
S

♥ AKD982
♦ AB63
♣ D43

♠ 76
♥ AK765432
♦
♣ AB7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♥ ¹	4♠	1♥
Pass	Pass	X	5♣ ²
5♠	Pass	Pass	5♥
Pass	Pass	X	6♥
Pass	Pass		Pass

¹ einladend
² gemeint als forcing und Werte in Treff

In der nicht eingespielten Partnerschaft war man sich über die Bedeutung des 5♣-Gebots uneinig – Nord hatte eine 5-5-Hand erwartet – und wäre beinahe im 4-3-Fit gestrandet. Ost wollte 5♣ jedoch nicht unkontriert spielen lassen, so dass Süd eine zweite Chance erhielt und am Ende sogar im Schlemm landete, der dann sowohl mit Ruffing Finesse in Karo als auch mit Treffschnitt erfüllt werden konnte. Der andere Tisch spielte 5♠ im Kontra.

Eigentlich hatte ich für Osnabrück extra viele Overtime-Boards gemacht, schließlich hatten die in ihren vorherigen drei Kämpfen bereits zweimal erst in der Verlängerung gewonnen. Doch offenbar hatten die Osnabrücker gedacht, die dritten Segmente wären bereits die Verlängerung und gaben praktischerweise an diesem Wochenende da schon Gas. So wurden jeweils die dritten Segmente und damit die zuvor sehr engen beiden Kämpfe deutlich gewonnen.

Viel Glück den Teams aus Rieneck und Osnabrück beim nationalen Finale. Dort treffen sie auf die Gewinner aus dem Süden: Lindenthaler BC und BC München. Den anderen Teams hat es hoffentlich trotzdem Spaß gemacht, ich wünsche allen noch etwas mehr Erfolg im nächsten Jahr!

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Hotel Royal Garden *****
21.2. – 8.3.2024

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
DZ: ab 1.598,- Euro EZ: 1.698,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Agadir, Robinsonclub *****
12. – 26.3.2024

all inclusive, Golf wird arrangiert, incl. Flug und Privattransfer
DZ: 2.700,- Euro EZ: 3.010,- Euro



Insel Reichenau, Strandhotel Löchnerhaus
1. – 6.4.2024

herrliche Lage direkt am See, 3 mal täglich Bridge (Unterricht, Training, Turnier), incl. HP
DZ: 815,- Euro EZ: 890,- Euro



Porec/Kroatien, Hotel Laguna Materada
19. – 29.5.2024

Hotel direkt am Meer, 3 mal tägl. Bridge, incl. HP
DZ: 1.049,- Euro EZ: 1.239,- Euro



Flims in der Schweiz, Hotel Adula ****
18. – 25.8.2024

Hotel in herrlicher Lage, lädt ein zum Wandern und Entspannen, incl. 3/4 Pension, 3mal täglich Bridge
DZ: 1.690,- Euro EZ: 1.950,- Euro



Dr. Jilly Seehotel am Wörthersee ** superior**
29.9. – 6.10.2024

3 mal tägl. Bridge, Wellness, Wandern, Golf, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.370,- Euro

Autorin: Victoria Di Bacco | Foto: Stefan Weber

Aufsteigen oder nicht aufsteigen

- das ist hier die Frage



Das Siegerteam BV Waldsolms v. I.: Florian Alter, Thomas Gotard, Victoria Di Bacco, Jan-Hendrik de Wiljes, Barbara Gotard, Tomasz Gotard

Unsere Autorin berichtet von den Herausforderungen auf dem Weg in die 3. Liga und zeigt uns, wie man Schlemms schlägt und wie man sie erfüllt.

Anstatt auf eine gute Verteilung der Cœurs zu setzen, kann man im zweiten Stich Pik spielen und Schnapper auf der kurzen Trumpfseite vorbereiten. Sollten die Gegner jetzt Cœur spielen, muss man Karo spielen und hoffen, dass unsere 9 hoch genug ist, damit nur Ost diesen Stich gewinnen kann. Nachdem West die $\heartsuit 10$ im ersten Stich gelegt hat, ist dies recht wahrscheinlich. Nach jedem Rückspiel können wir dann die beiden Piks schnappen und mit Karo schnappern zurück in die Hand kommen. Im aktuellen Fall steht die Hand friedlich, aber ich fand das Sicherheitsspiel von Jan sehr spannend, denn wer weiß, wie es beim nächsten Mal steht.

In der folgenden Hand geht es um das Ausspiel. Nur ein Paar (Stefan Weber – Alexander Dietrich) im Saal hat das Ausspiel(kontra) gefunden, um 12 oder 13 Stiche im Cœurkontrakt zu verhindern:

Wie jedes Jahr (Corona-Jahr 2020 ausgenommen) gab es auch diesen Herbst am 7. und 8. Oktober die Aufstiegsrunde für die 3. Bundesliga. Es gibt in Deutschland 14 Regionalligen und somit auch 14 Regionalliga-Sieger, aber nur sechs freie Plätze in der Bundesliga. Somit können leider nicht alle Teams aufsteigen, sondern sie müssen ein Wochenende lang 13 Kämpfe à 7 Boards gegeneinander spielen und sich einen der begehrten Plätze in der dritten Liga hart erkämpfen. 7 Boards in einem Kampf, da kann alles, aber auch gar nichts passieren. Dennoch sollte über insgesamt 91 Boards die Tendenz passen und hoffentlich die stärksten Teams aufsteigen. Und alle anderen Teams durften immerhin ein weiteres Wochenende Bridge dieses Jahr spielen, sogar mit goldenen Clubpunkten. So machten sich die 14 Teams auf den mehr oder weniger langen Weg nach Niederrhein und spielten die 13 Runden. Das Turnier selber verlief ohne Zwischenfälle (außer einer kleinen Zeitstrafe für 2 Teams), Danke an Peter Eidt für die Leitung.

Natürlich gehört auch die Besprechung von gespielten Händen zu einem Artikel im Bridge Magazin. Ich muss an der Stelle aber gestehen, dass es mir sehr schwer gefallen ist, eine Hand zu finden, die ich selber (gut) gespielt habe und hier vorstellen könnte. Deswegen habe ich mich für drei andere, sehr spannende Hände entschieden.

Teiler: W, Gefahr: alle

\spadesuit 754
 \heartsuit AK
 \diamondsuit 62
 \clubsuit AB9764

\spadesuit KD1093
 \heartsuit 10862
 \diamondsuit 10
 \clubsuit 1052

\spadesuit AB82
 \heartsuit 94
 \diamondsuit KDB854
 \clubsuit 8

\spadesuit 6
 \heartsuit DB753
 \diamondsuit A973
 \clubsuit KD3

West	Nord	Ost	Süd
2 \heartsuit ¹ Pass	3 \clubsuit Pass	4 \spadesuit Pass	5 \clubsuit

¹ beide OF, mind. 4-4

Nach der Sperre des Gegners hat mein Partner, Jan, 3 \clubsuit gereizt. Auf 4 \spadesuit von Ost habe ich dann auf 5 \clubsuit gehoben. Nach dem Ausspiel des Karo-Königs sieht sogar 6 \clubsuit nach einem guten Kontrakt aus. In 6 \clubsuit wäre der Spielplan klar. Man zieht zwei Trumpfrunden, spielt AK in Cœur, geht mit Trumpf zum Tisch und wirft die restlichen Verlierer auf Cœur ab. Sollte Ost aber 4-1-5-3 oder 5-1-4-3 verteilt sein (was nach der 2 \heartsuit -Eröffnung von West nicht unwahrscheinlich ist), so wird in der zweiten Cœurrunde geschnappt und zwei weitere Stiche gehen verloren. In 5 \clubsuit kann man sich aber mit einem Sicherheitsspiel gegen einige der oben genannten Verteilungen schützen:

Teiler: W, Gefahr: alle

\spadesuit KB52
 \heartsuit 63
 \diamondsuit 95
 \clubsuit 76542

\spadesuit 8
 \heartsuit AK75
 \diamondsuit D8
 \clubsuit AKDB109

\spadesuit 9763
 \heartsuit D1082
 \diamondsuit AK2
 \clubsuit 83

\spadesuit AD104
 \heartsuit B94
 \diamondsuit B107643
 \clubsuit

West	Nord	Ost	Süd
1 \clubsuit Pass 3 \spadesuit ¹ 4SA 6 \heartsuit	Pass 1 \spadesuit X ² Pass Pass	1 \heartsuit Pass 4 \diamondsuit 5 \clubsuit Pass	X Pass Pass Pass

¹ Splinter
² gute Piks

Trotz des verzögerten Reizens des Pik-Splinters (was sprach dagegen, direkt 3♠ zu reizen?) sind OW in 6♥ gelandet.

Süd sieht, dass der Kontrakt mit einem Pikstich und einem Treffschnapper geschlagen werden kann. Leider muss Süd selber ausspielen. Da Partner ein Ausspielkontra gegeben hat, kann das ♠A jedoch unterspielt werden. Partner sollte für das Kontra den König in Pik haben. Das Ausspiel der niedrigsten Pikkarte, der ♠4, zeigt dem Partner, dass er Treff zurückspielen soll. Somit kann der Schnapper realisiert und der Schlemm zu Fall gebracht werden.

Als letzte Hand möchte ich noch die für mich spannendste Hand des Turniers vorstellen. Ich selbst durfte verteidigen, aber die Hand stellt ein Alleinspielproblem dar:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AB10	<table border="0"> <tr><td> </td><td>N</td><td> </td></tr> <tr><td>W</td><td> </td><td>O</td></tr> <tr><td> </td><td>S</td><td> </td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ D
		N									
W			O								
		S									
♥ K987	♥ A10642										
♦ A102	♦ KB8										
♣ 853	♣ ADB7										

Nach ungestörter Reizung ist Ost in 6♥ gelandet und Süd spielt ♠5 (2./4.) aus.

Warum genau diese Hand? Als ich auf der Zugfahrt nach Hause etwas Zeit hatte, habe ich mir alle Hände auf der Suche nach Händen für diesen Artikel angeschaut. Und diese ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich habe die restliche Zugfahrt überlegt, was denn der optimale Spielplan (unabhängig von dem, was bei uns am Tisch passiert ist) sein könnte. Das hatte zur Folge, dass ich eine Woche lang viele verschiedene Spieler nach Spielplänen gefragt habe, denn es gibt viele Möglichkeiten und Dinge zu beachten: Wann mache ich den Treffschnitt? Was ist die richtige Trumpfbehandlung? Wie vermeide ich den Karoverlierer? Habe ich genug Übergänge in die Hand und zum Tisch? Es ist auf jeden Fall sinnvoll, das ♠A zu nehmen. Der König ist nach dem Ausspiel sehr wahrscheinlich bei Nord. Der erste Impuls wäre jetzt sicherlich, sich den Trümpfen zuzuwenden. Doch es gibt nicht viele Übergänge an den Tisch, der Treffschnitt muss zweimal gespielt werden und eventuell auch noch die Ruffing Finesse in Pik, um den Karoverlierer abwerfen zu können. Somit sollte der Treffschnitt direkt im zweiten Stich gespielt werden. Falls der verliert, dann darf es keinen Trumpfverlierer geben und der Karoverlierer muss entweder auf Treff (falls diese 3-3 stehen) oder auf Pik abgeworfen werden.

Sollte der Treffschnitt sitzen, dann kann sich jetzt den Cœurs zugewendet werden. Da man nach dem Ziehen der Trümpfe wieder am Tisch sein möchte, wird mit dem ♥A begonnen. Sollte bei Nord eine Figur fallen, wird danach gegen die verbleibende Figur bei Süd geschnitten (Restricted Choice). Stehen die Trümpfe 3-1 mit DBx bei Süd, dann wird nach dem ♥K der Treffschnitt wiederholt. Anschließend werden die restlichen Treffs gespielt. Stehen diese 3-3, wird der Karoverlierer am Tisch abgeworfen. Stehen sie 4-2, dann kann das vierte Treff gestochen und mit der dritten Cœurrunde ausgetiegen werden. Nun muss Süd entweder das Pik hochspielen oder in Karo helfen. Sollte Nord DBx in Cœur halten, dann muss in Pik oder Karo richtig geraten werden.

Aktuell kam es aber anders, denn Süd hatte alle vier Trümpfe. Nach ♥A wird jetzt also Cœur Richtung Tisch gespielt. Süd muss eine Figur legen und der Stich wird mit dem König am Tisch gewonnen. Wenn nun weiter Treff gespielt wird, ist die Gefahr hoch, dass Süd spätestens in der dritten Runde schnappt. Dafür kann alternativ jetzt der ♠B zur Ruffing Finesse vorlegt werden, um einen Karoverlierer in der Hand abzuwerfen. Angenommen, Nord deckt (ansonsten werfen wir Karo ab und kommen in eine ähnliche Schlussposition), es wird gestochen und Cœur gespielt. Süd gewinnt und steigt mit dem letzten Trumpf aus. Das führt zu folgender Endposition:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 10	<table border="0"> <tr><td> </td><td>N</td><td> </td></tr> <tr><td>W</td><td> </td><td>O</td></tr> <tr><td> </td><td>S</td><td> </td></tr> </table>		N		W		O		S		♠
		N									
W			O								
		S									
♥	♥ D76										
♦ A102	♦ K96										
♣ 85	♣										
		♠ 986									
		♥									
		♦ 95									
		♣ 10									

Auf die ♠10 kann Nord kein Treff abwerfen, muss also die ♦D Double stellen. Wenn das am Tisch richtig geraten wird, dann kann dieser Schlemm trotz des schlechten Trumpfstandes erfüllt werden, ohne den Karoschnitt machen zu müssen.

Hier einen großen Dank an alle Spieler, die mit mir die Hand analysiert haben. Leider muss ich an dieser Stelle auch noch etwas Kritik anbringen. Auch wenn das

Spielen ohne Screens geselliger ist und etwas weniger Zeit benötigt, so ist es durchaus frustrierend gewesen, dass immer wieder laut über die Boards an den Tischen gesprochen wurde. Ich persönlich würde lieber eine kürzere Pause zwischen den Kämpfen in Kauf nehmen, aber dafür das Turnier in einem vernünftigen kompetitiven Setting (respektive mit Screens) spielen.

Nichtsdestotrotz war es ein schönes Wochenende. Es war ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen und die Platzierungen haben sich von Runde zu Runde immer wieder geändert, so dass bis zum Schluss nicht feststand, wer aufsteigen würde. Ich freue mich unglaublich, dass unser Team (BV Waldsolms) die Aufstiegsrunde gewonnen hat und somit in der kommenden Saison in der 3. Bundesliga spielen darf. Glückwunsch auch an die fünf weiteren Teams, die aufgestiegen sind: BV Waldsolms, Erster BC Nürnberg-Fürth, BC Tübingen, BC Bielefeld, BC Trier-Mittelmosel, BC Bremen 1.

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de



21.12. - 27.12.2023 **Bonn**
„Weihnachts-Bridgewoche“

- 4* MARITIM Hotel in Bonn an der Rheinaue
- besinnliches Weihnachtsfest unter Bridgefreunden
- DZ/HP Classic 895 € p.P. höhere Kategorien auf Anfrage

27.12. - 02.01.2024 **Bonn**
„Silvester-Bridgewoche“

- Museen, Konzerthallen und viele nahe Ausflugsziele
- rauschender Jahreswechsel mit großem Bridgeprogramm
- DZ/HP Classic 945 € p.P. höhere Kategorien auf Anfrage

02.02. - 04.02.2024 **Fulda**
„Trumpfkontrolle in der Rhön“

- 4* Hotel Esperanto mitten in der Barockstadt Fulda
- cross-ruff, ruffing-finesse und devils-coup
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.12.23 - danach + 50 €

23.02. - 25.02.2024 **Römerkastell**
„Kontras effektiv einsetzen“

- 4* MARITIM Kurhaushotel mitten in Bad Homburg
- wann ist Kontra Take-Out und wann Strafkontra
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 31.12.23 - danach + 50 €

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

West	♠ 43 ♥ A954 ♦ D9854 ♣ 72
------	-----------------------------------

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	1♠

3)

West	Nord	Ost	Süd
1SA ?	Pass	1♠ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	1♥

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	1♠

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 863
♥ K93
♦ K6
♣ AK642

N
W O
S

♠ AD
♥ A742
♦ DB75
♣ 953

West	Nord	Ost	Süd
	1♣	1♠	x
Pass	2♣ ¹	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

¹ forcing, gutes 6er-♣+, kein ♥-Fit

West spielt ♠2 (3./5.) aus, Ost gibt ♠K zu. Wie soll Süd nun sein Alleinspiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K3
♥ 986542
♦ KD2
♣ 75

N
W O
S

♠ DB94
♥ B
♦ A73
♣ D9843

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ²	Pass	1SA ¹
Pass	4♥	Pass	3♥ ³
Pass		Pass	Pass

¹ 15-17
² Transfer
³ 4er-Anschluss, Maximum

West spielt ♦B zu Osts ♦A aus. Süd sollte neben einem 4er-Coeur und 17 F im Normalfall auch ein Doubleton enthalten. Wie kann Ost ein cleveres Gegenspiel aufziehen?



Die Lösungen finden Sie auf Seite 18. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) Wer sich – wie FORUM D – dem Walsh-Prinzip verschreibt, der weiß, dass Ost nur dann auf $1\clubsuit 1\diamondsuit$ antwortet, wenn er – bei nur 6-12 F – keine 4er-Oberfarbe hält. Dies gilt auch für Hände mit längeren Karos als Oberfarbe! $1\heartsuit$ ist hier also die korrekte Antwort.

Nur wenn West mindestens 13 F hält, reizt er zuerst seine längeren Karos, würde dann aber nach bspw. einem 1SA-Rebid seinen teuren Zweifärber via $2\heartsuit$ durchgeben, damit kein noch möglicher Cœur-Fit verloren geht.

2) Ost hat $1\heartsuit$ eröffnet. Da nun der Gegner zwischenreizt, ist West in einer kompetitiven Reizsituation gelandet. Er sollte nach den Regeln des „Laws“ reizen und eine schwache Hand mit insgesamt neun gemeinsamen Trümpfen durchgeben. Man beachte also: $3\heartsuit$ ist nun nicht mehr einladend, denn ab 11 FV würde West bei Fit $2\spadesuit$ (Überruf der Gegnerfarbe) reizen.

3) Ost hält einen billigen Zweifärber, der sich über das riesige Intervall von 12-18 F erstreckt. Ohne eigene 6er-Länge muss der Antwortende zwischen den beiden vom Eröffner angebotenen Farben wählen. Geht er dabei zurück auf die längere Farbe des Eröffners, nennt sich dies „ausbessern“. $2\spadesuit$ zeigt also nur ein Doubleton-Pik, gibt aber dem Eröffner die Chance, mit 16-18 F noch einen Partieveruch zu unternehmen – schließlich könnte ja gegenüber 9-10 F bei West immer noch ein Vollspiel „drin“ sein.

4) Nein, Partners Informationskontra zeigt nicht nur die Oberfarben! Ein 3er-Karo muss Ost, der Spielbereitschaft in ALLEN Farben außer Treff zeigt, ebenfalls besitzen. Ergo sollte West sich hier nicht scheuen, freiwillig – also nicht mit $0F - 2\diamondsuit$ zu bieten, denn im Kampf um den Teilkontrakt, darf man nicht ständig die weiße Flagge hissen!

5) Nun wird es schwierig: Soll West sein 4er-Cœur oder sein 5er-Karo bieten? Da möglichst kein Oberfarb-Fit verloren gehen sollte, ist $2\heartsuit$ das bessere Gebot! Wichtig ist aber auch, dass nach bspw. $2\spadesuit$ – Passe – Passe West durchaus noch $3\diamondsuit$ sagen sollte, um – Halten Sie sich fest! – längere Karos durchzugeben!

Ist das logisch? Aber ja, denn besäße West ein 5er-Cœur, würde sein eventuelles, zweites Gebot sicherlich $3\heartsuit$ sein. Ein 3er-Cœur muss Ost ja mindestens halten, so dass sich bei einem 5-3-Fit in Oberfarbe niemand für ein 4er-Karo interessieren würde!

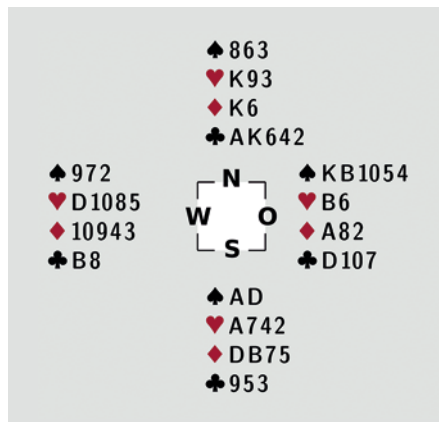
DER WEG IST DAS ZIEL

Süd hält sechs Sofortstiche. Er sollte erkennen, dass – nach Karo zum König – Ost $\diamondsuit A$ nehmen wird, um den letzten Pik-Stopper des Alleinspielers zu vertreiben. So enden Süds Träume bei acht Stichen.

Setzt Süd auf die Treff-Länge und duckt ein Treff heraus, folgt wieder eine zweite Pikrunde und wieder kommt Süd nur auf acht Stiche. Er würde also nur zwei Karo-Figurenstiche gegen zwei Treff-Längengstiche tauschen.

NEUN STICHE BEKOMMT MAN NUR VIA KARO UND TREFF!

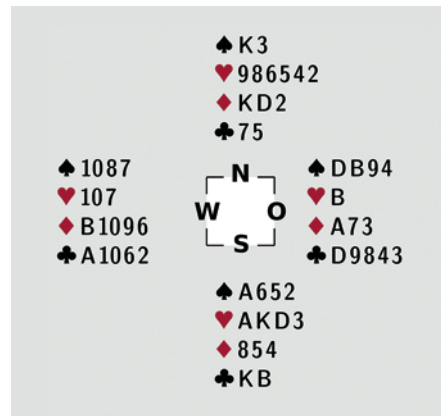
Um hier zu neun Stichen zu kommen, muss Süd sich zuerst den Karos zuwenden, muss aber die Farbe vom Dummy aus spielen! Er beginnt folglich mit Treff zu Nord's Ass und ordert $\diamondsuit 6$:



Steigt Ost mit $\diamondsuit A$ ein, hat der Alleinspieler DREI Karo-Figurenstiche und gewinnt 3SA. Bleibt Ost hingegen klein, gewinnt Süds $\diamondsuit B$ den Stich, und ein Blanko-Coup in Treff sichert dem Alleinspieler danach die beiden noch fehlenden Stiche in Treff für wiederum 3SA=.

KEINE HEXEREI ...

Ost scheint mit $\diamondsuit 7$ eine offensichtliche Fortsetzung zu besitzen. Allerdings kann danach der Alleinspieler die Piks eliminieren und die Trümpfe ziehen und West mit einer dritten Karorunde endspielen:



West könnte nur in die Karo-Doppelchicane spielen oder die Treffs für Süd öffnen.

Ost weiß, dass sein Partner nur 5-6 F (und somit nur ein Ass) halten kann. Um eine Chance zu haben, den Kontrakt zu schlagen, muss dieses Ass $\clubsuit A$ sein. (Hält West stattdessen $\spadesuit A$, kommen Ost/West nur zu einem Pikstich und zwei Karos. Hält West $\heartsuit A$, kommen Ost/West ebenfalls nur auf einen Trumpfstich und zwei Karos.)

Ost muss hier Süd sofort unter Druck setzen und auf ein kleines Treff switchen! Vielleicht legt der Alleinspieler $\clubsuit B$, vielleicht aber auch $\clubsuit K$.

Kommt von Süd tatsächlich $\clubsuit B$, dann suchen Sie sich das nächste Mal einfach einen Gegner, der weniger gut raten kann!

Autor: Gunthart Thamm

Club-Mixx

zum Lehren und Lernen

Alle hier präsentierten Hände gehören zu Fortbildungs-Einheiten, die einmal pro Woche vom Autor dieser Zeilen abgehalten werden. Es handelt sich immer um gespielte Hände, also nichts im Elfenbeinturm Zusammenkonstruiertes. Verteilung und Reizung werden angegeben und kommentiert. Nach der Beschreibung des Spiels gibt es immer eine Frage für die Schüler. Am Ende darf sich der Leser dann auf die Auflösung und einen Merksatz freuen, falls er dem Lehrer nicht schon längst auf die Schliche gekommen ist.

EIN TIEFSCHNITT

Paarturnier, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 8742
♥ KB6
♦ B53
♣ D93

N
W O
S

♠ B53
♥ A83
♦ 1062
♣ B1086

♠ 9
♥ D742
♦ AK987
♣ K52

♠ AKD106
♥ 1095
♦ D4
♣ A74

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦ ¹	1♠
Pass	2♣	Pass	Pass

¹ 4er-Länge+

Die richtige Reizung:

Süd kann über die Eröffnung zuversichtlich 1♠ bieten. Dabei ist eine gute Farbe wichtiger als Punkte. West greift nicht ein. Für eine Hebung hat er eine Karo-Karte zu wenig, für ein Kontra fehlt eine Cœur-Karte, für 1 SA der Pik-Stopper. So passt er, was er auch mit 0 Punkten getan hätte und Ost tappt weiter im Dunklen.

Nord dagegen traut sich, mit Minimum und ohne Schnappwerte den Partner nach dem

Motto „Pairs is a bidder’s game!“ einmal zu heben.

An diesen Grundsatz hätte sich West am besten auch gehalten, denn Ost/West können 3♦ erfüllen, aber die müsste West bieten, Ost kann mit nur 12 F keine Alleingänge starten. West weiß, dass Ost ein Single-Pik hält, aber nur, wenn Ost 1-4-4-4 verteilt ist, hält er kein 5er-Karo. Ein 3♦-Gebot in Nichtgefahr wäre – auch mit Fallern(n) – besser, als wenn Süd 2♠ erfüllt.

Der richtige Spielbeginn:

Die ersten drei Stiche sind: ♦3 zum Ass, dann ♦K und ein drittes Karo geschnappt von Süd. Aufatmend, weil kein Cœur-Switch kam, zieht der Alleinspieler nun ♠AK und entdeckt den 4-1-Stand der Trümpfe. Danach stellt sich für ihn die entscheidende Frage: Wie spielt man die Treff-Farbe?

WIE SPIELT MAN DIE TREFFS?

Die richtige Spielweise:

Süd sollte aus der Hand einen Schnitt auf ♣9 spielen und bspw. mit ♣4 zu ♣6 starten. Man spricht hier von einem Tiefschnitt, der viel häufiger vorkommt, als man glaubt. Man verliert meistens zwei Stiche in Treff. Es bleibt nur dann bei lediglich einem Verlierer, wenn ein Spieler eine Figur single hat (2,9 %) oder ♣KD blank (4,8 %) oder der Eröffner ♣KD ohne die 9 hat, was deutlich wahrscheinlicher ist (geschätzt über 12 %). Also folgt ♣4, mit dem Plan, die ♣6 zu legen. Wenn diese eine Figur zieht, kann man später bei bspw. folgendem Layout gegen die andere schneiden:

♠ 8742
♥ KB6
♦ B53
♣ 953

N
W O
S

♠ B53
♥ A83
♦ 1062
♣ B1086

♠ 9
♥ D742
♦ AK987
♣ KD2

♠ AKD106
♥ 1095
♦ D4
♣ A74

Aber wie so oft sind die Treff-Bilder leider verteilt (s. weiter oben).

Der Tiefschnitt hier nichts gebracht hätte, belohnt uns ein nervöser West durch sofortiges Einsteigen mit ♣D. Wenn er beide Figuren besäße, wäre das richtig. Jetzt aber kann Süd auf Eröffners ♣K schneiden.

Nach ♣D folgt neutral Pik zum Buben und der beschriebene Treff-Schnitt.

Egal, ob Ost ♣K einsetzt oder nicht, Süd kommt mit Treff in die Hand und muss auch keine Angst vor einem Treff-Schnapper haben, denn er kann West auszählen: 4er-Pik, kein 4er-Cœur und kein 4er-Karo. Daher muss er mindestens drei Runden Treff bedienen.

Endlich kann Süd den letzten Trumpf ziehen und mit ♥A am Tisch auf den hohen Treff einen Cœur-Verlierer abwerfen. Das sind dann neun Stiche – zwei mehr, als ihm zustehen!

Die Ergebnisse am grünen Tisch:

Im Turnier setzten sich die Piks immer gegen Gegners Karo durch. Neun Stiche aber wurden nur einmal erzielt, beliebte Ergebnisse waren 3♠ -1, der Normalscore von 2♣ -1 und einmal sogar 1♠ =.

Merke: Tiefschnitt-Layouts sind häufiger möglich, als man glauben mag. Üben Sie sich darin, sie zu erkennen!

Pechsteins LEIDEN Folge 12

IN DIE KARTEN GESCHAUT?

Autor: Frank-Onno Bettermann

Mitten im wogenden Kampf des montäglichen Paarturniers bekamen unsere Strategen die folgenden Blätter:

Der Gegner griff ♠10 an, und Herr Pechstein musterte zufrieden den Dummy. Er hatte in den letzten Wochen in seinem Buch über Alleinspiel-Techniken viel von Endspielen gelesen, und so suchte er einige Zeit nach einem gescheiterten Spielplan, in dem so ein Endspiel vorkam, aber ihm fiel keiner ein. Daraufhin zog er erst einmal zwei Runden Trumpf und stellte fest, dass die Atouts freundlich verteilt waren.

Wenn jetzt Karo- oder Treff-Schnitt saß, war er schon zu Hause. Und selbst, wenn beide Schnitte verkehrt standen, würde er seinen Kontrakt bei einem 3-3-Stand der Treffs erfüllen, wenn er zuerst den Treff-Schnitt spielen würde. Erfreut über seine eigene gute Analyse spielte Herr Pechstein ♣A, um sich gegen eine eventuell blanke Dame bei West abzusichern, und setzte mit Klein-Treff zum Buben fort.

West gewann diesen Stich mit der Dame und spielte Pik nach. Herr Pechstein stach in der Hand, zog ♣K ab und bemerkte, dass Wests ♣D double Treff am Tisch und spielte Klein-Karo zur Dame. Aber auch dieser Schnitt saß nicht, und wieder war Herr Pechstein aufgrund des schlechten Kartenstandes gefallen.

Als er das Ergebnis in den Boardzettel eintrug, registrierte er, dass Paar 7 als einziges bis dato den Schlemm erfüllt hatte. Alle anderen hatten 4♥ +1 oder 6♥ -1 gespielt.

Nach Turnierschluss erkundigte sich Herr Pechstein, wer Paar 7 war, und stellte nicht weiter überrascht fest, dass es sich um Herrn Schumann und Frau Wolf handelte. Schnurstracks ging Herr Pechstein zu Herrn Schumann. „Ich bin mir sicher, dass Sie nicht in anderer Leute Karten schauen. Aber wieso haben Sie dennoch den Kleinschlemm in Cœur erfüllt, in dem ♣D double hinter dem Buben saß?“

Der überraschte Herr Schumann fand sich auf dem falschen Fuß erwischt und brauchte einige Zeit, bis er sich an die betreffende Hand erinnern konnte. „Ich war nämlich nicht Alleinspieler“, brachte er zu seiner Entschuldigung vor. „Frau Wolf hat die Hand in gewohnter Manier sauber abgespielt. Aber ich kann mir vorstellen, wo Sie Probleme hatten, Herr Pechstein. So sah die Hand doch ungefähr aus.“

WO LAG HERRN PECHSTEINS FEHLER?

In Windeseile malte Herr Schumann auf die Rückseite einer Aldirechnung, die er aus seinem Portemonnaie holte, die gesamte Hand:

„Ich habe schon gemerkt, dass Sie als Alleinspieler wesentlich dazu gelernt haben, seit ich Ihnen dieses Alleinspielbuch empfohlen habe“, fuhr Herr Schumann fort, „aber anscheinend fehlt in dem Buch ein bestimmtes Sicherheitsspiel, das von vielen besseren Spielern oft vernachlässigt wird!“

Herr Pechstein schaute Herrn Schumann fragend an.

„So wie Sie gespielt haben, machen Sie 7♥, wenn die dritte Dame vor ♣B sitzt“, stellte Herr Schumann fest. „Aber Sie können sich in dieser Hand das Risiko leisten, durch ein Sicherheitsspiel einen Überstich zu verschenken, denn viele werden in diesem Saal den Kleinschlemm nicht ausgereizt haben.“

„Und was für ein Sicherheitsspiel meinen Sie?“, fragte Herr Pechstein interessiert.

„Selbst auf die Gefahr hin, dass Sie es demnächst gegen mich richtig machen werden, verrate ich es Ihnen“, lächelte Herr Schumann. „Wenn Sie in einer Hand drei von vier Stichen in einer Farbe brauchen, in der Sie a) einen 4-3-Fit haben, b) Ihnen Dame und 10 fehlen und c) der Bube in der Hand mit den vier Karten steht, dann ziehen Sie Ass und König ab und spielen zum dritten Stich klein zum Buben hin. Sie gewinnen immer, wenn die Dame vor dem Buben steht, sowie, wenn die Farbe 3-3 verteilt ist, oder die Dame single oder double hinter dem Buben steht.“

„Sie sehen also“, schloss Herr Schumann seine Ausführungen, „wenn Sie sorgfältig spielen, brauchen Sie niemandem in die Karten zu schauen!“

Expertenquiz

November 2023

Autor: Nedju Buchlev

Dieses ist meine erste Moderation des Expertenquiz und als großem Freund des gesprochenen sowie auch des geschriebenen Wortes ist es mir eine Freude es anzugehen. Ich hoffe, dass ich Sie als Lesende verständlich durch die verschiedenen Meinungen führen kann.

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ K94
♥ 109
West ♦ 1042
♣ AKDB6

West	Nord	Ost	Süd
1♣	2♥ ¹	x ²	Pass
3♣	Pass	3♦	Pass
?			

¹ schwach
² negativ

Bewertung: Passe = 10, 3♠ = 4, 3♥ = 2

Wir starten mit einem leichten Problem, bei dem es nur darum geht, zu erkennen, ob das 3♦-Gebot forzierend ist oder nicht – also, ob man passt oder besser weiterreizt.

Etliche Experten erkennen eine Neuauflage desselben Themas, welches schon in Aufgabe 1 des September-Quiz behandelt wurde.

C. Fröhner: Passe. Ist das ein Déjà-vu von Aufgabe 1 im September? Nach der schlüssigen Erklärung dort ist 3♦ jetzt nonforcing. Mit 5er-Karo und 4er-Pik sollte analog gleich 3♦ möglich sein. Ost hat auch andere Möglichkeiten, jetzt stark zu reizen, 3SA und 3♥ zum Beispiel.

Nein, dies ist die Hand, mit der Du am Tisch mit zweimal AD und 4-6 in Pik und Karo nur 3♦ gereizt hast. Psst ... das hat mir ein schwatzhafter Redakteur verraten!

P. Grünke: Passe. Vor zwei Monaten habe ich gesagt, dass 3♦ hier nonforcing sein sollte. Eine Hand mit 4er-Pik und längeren Karos. Entsprechend bin ich froh, hier jetzt passen zu können.

J. Fritsche: Passe. Für mich ist das nicht forcing. Partner hat ein 4er-Pik und lange Karos und ist vermutlich kurz in Treff (jedenfalls eher nicht kurz in Cœur). Und 3SA wollte Partner auch nicht reizen. Da kann er keine stehenden Karos und einen Cœur-Stopper haben. Also sind wir im besten Teilkontrakt angekommen und 5 in Unterfarbe sind vermutlich deutlich zu hoch. Spannend ist die Frage, ob durch ein direktes 3♦ statt Kontra ein 4er-Pik ausgeschlossen und ein Einfärber versprochen würde. Das werde ich dann nach dieser Hand mit dem Partner klären.

Warum sollte eine 4er-Pik ausgeschlossen sein, wenn er längere Karos hat und diese forzierend reizt? Ihr spielt doch kein Canapé in den Antworten – soweit mir erinnerlich ist. nach 3♦ kann Partner dann mit 3♠ ein 4er-Pik zeigen, ohne eine besondere Stärke zu versprechen.

A. Alberti: Passe. 3♦ ist zum Spielen.

F. Alter: Passe. Partners Reizung ist konstruktiv, aber nicht forzierend. Mit einer stärkeren Hand hätte Partner anders reizen können. Ich rechne etwa mit einer 4-3-5-1-Verteilung und 9-12 F.

N. Bausback: Passe. Wer forzierend mit 4er-Pik und langen Karos ist, muss mit 3♦ starten. Mal sehen wie viele das genauso sehen wie im September (Problem 1)!

M. Eggeling: Passe. Nachdem ich vor 2 Monaten den Eindruck hatte, dass „nonforcing“ hier für 3♦ die normalere Bedeutung ist, passe ich jetzt. Wenn Partner Punkte und einen Stopper hätte, könnte er selbst 3SA sagen. Höchstens 4♠ im 4-3 Fit kann theoretisch gehen, aber auch oft fallen.

L. Fresen: Passe. 3♦ ist nicht forcing, weil

man sonst sofort 3♦ gereizt hätte – oder jetzt 3♥. Deshalb Passe.

P. Jokisch: Passe. Das ist wohl das Pendant zu Aufgabe 1 vom September. Dort war die begründete Mehrheitsmeinung, dass Kontra gefolgt von 3♦ nonforcing ist und eine Hand mit Karo und Pik ohne Treff-Toleranz zeigt. Damit bietet sich Passe jetzt an.

U. Kasimir: Passe. Meines Erachtens ist 3♦ nonforcing. Mit 5er-Karo und 4er-Pik und forzierender Stärke hätte der Partner gleich 3♦ gereizt statt Kontra.

H. Klumpp: Passe. 3♦ direkt wäre forcing, also zeigt diese Reizung 4er-Pik und 5 bis 6 Karos nonforcing und ich habe ersichtlich keine Reserven.

U. Kratz: Passe. Wie in 9/01 des Expertenquiz richtig analysiert ist 3♦ nonforcing. Dann bleibt nur Passe.

J. Lesniczak: Passe. 3♦ ist nicht forzierend und ich habe zu wenig in roten Farben, um ein Vollspiel zu provozieren.



C. Lüßmann:
Direkte 3♦
wäre forcing!

C. Lüßmann: Passe. Diese Reizung ist nonforcing, da direkt 3♦ forcing wäre.

I. Lüßmann: Passe. Wie wir neulich festgestellt haben, ist 3♦ nonforcing mit vier+ Piks und fünf+ Karos. Da halte ich 3♦ für den besten Kontrakt ohne Ambitionen auf mehr oder Suche nach einem Pik-Fit.

Soweit die Nonforcing- und Passe-Fraktion – ziemlich eindeutig und unisono. ABER...

C. Daehr: 3♥. Mit einem Single in Cœur hätte ich jetzt 3♠ gereizt, so hoffe ich →

auf so was wie dritte ♥D und glückliche neun Stiche!

T. Gotard: 3♥. Wir suchen zunächst einen Cœur-Stopper.

R. Marsal: 3♥. Unterstellt, dass Partners 3♦-Reizung forciert ist, bietet sich 3♥ als offenes Gebot an. Ich verspreche keinen Halbstopper in Cœur, könnte ihn aber haben. Wir haben zu wenig Bietraum, um den Unterschied herauszuarbeiten.

C. Schwerdt: 3♥. Spart Bietraum und fragt nach Stopper in Cœur. 3♦ ist forciert.

Wenn man es so spielt, bedeutet es auch, dass man mit einer nicht-forcierenden Hand zwar auf Kontra erkennen, aber danach nicht mehr reizen darf, z. B. bei einer 4er-Oberfarbe und 6er-Unterfarbe oder bei 5-5 in den nicht gereizten Farben, wie im September-Problem. Ob das der Weisheit letzter Schluss sein kann?

A. Gladiator: 3♠. Ich biete mit meiner dritten Pik-Figur und Double-Cœur einen Pik-Kontrakt an. Mit Cœur-Stopper kann Partner ja 3SA reizen.

M. Gromöller: 3♠. 3er-Pik mit der Idee, im 4-3 Fit zu spielen! Cœur-Deckung werde ich dann eher nicht haben. Ein 4er-Pik habe ich hoffentlich mit dem 3♣-Gebot abgeschlossen.

W. Kühn: 3♠. Das Problem erinnert an Aufgabe 1 vom September. Kann Partner 4-3-5-1 oder ähnlich mit 9 F haben? Dann sollte ich jetzt passen. Hätte er mit dieser Verteilung und 13 F mit 3♦ oder eben mit Kontra angefangen? Da ich die Absprachen mit meinem virtuellen Partner nicht kenne, reize ich im Team lieber weiter, und dafür bietet sich mein 3er-Pik an.

M. Plath: 3♠. Ich behaupte mal, das ist forcing mit 4er-Pik und 4+ Karos und versuche mich in Blattbeschreibung.



N. Schilhart:
Mein Vorschlag:
4-3-Fit!

N. Schilhart: 3♠. Da schlage ich doch mal den 4-3-Fit in Pik vor.

Du sagst nicht, ob die Reiz-Sequenz für dich forcing ist oder nicht. Da könnte man annehmen, dass du als geschmeidiger Eintänzer noch eine Pirouette drehst, um zur Oberfarb-Partie in Pik im 4-3-Fit zu animieren (egal, ob forcing oder nicht). Immerhin

spielst Du dann den Pik-Kontrakt ab und Deine Abspielkompetenz ist bekannt.

Ich möchte die Besprechung der Hand mit diesem schönen und passenden Kommentar beenden:

H. Häusler: Passe. Partnerin hat ein 4er-Pik, längere Karos und nicht genug Punkte, um direkt 3♦ zu bieten. Da sieht 3♦ nach einem guten Endkontrakt aus.

Nur gut, dass es das auch gegenüber ♠AD82 ♥74 ♦AD9765 ♣7 bei 5-1-Stand der gegnerischen Piks auch war ...

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ K4
♥ AK5
West ♦ AD76
♣ AK82

West	Nord	Ost	Süd
x	Pass	Pass	2♦ ¹
?	3♠ ²	Pass	Pass

¹ Multi (u.a. mit Weak Twos OF)
² Pass or correct

Bewertung: 3SA = 10, Passe = 8, Kontra = 2

Bevor die Experten zu Worte kommen, möchte ich auf die Effizienz der gegnerischen Multi-Eröffnung im Verbund mit der Verlängerung der Sperre hinweisen: Die starke West-Hand findet sich aktuell mit 3♠ konfrontiert, ohne eine Vorstellung davon zu haben, ob und was auf der eigenen Achse geht. Wegen solcher Sprungreizungen liebe ich Multi und spiele es seit Jahrzehnten, nota bene, die 3♠-Reizung verlängert die Sperre bis 4♥, wenn der Eröffner den Weak Two in Cœur hat.

A. Alberti: 3SA. Partner braucht nur zwei/drei Stiche mit 2-3 Punkten oder sehr lange Treffs.

C. Daehr: 3SA. Sollte Partner eine lange Unterfarbe haben, zählt diese in 3SA nicht rückwärts. An einen Schlemm glaube ich nicht!

L. Fresen: 3SA. Mit 23 will ich nicht passen, für Kontra fehlt mir eine Cœurkarte und deshalb bleibt nur 3SA. Partner hat hoffentlich eine 5er-Länge mit Figur.

Eines ist klar, ich habe 23 F, also fehlen noch 17 Punkte. Es wird Team gespielt und alle sind in Gefahr, auch wenn bei der gegnerischen Reizung und der Bereitschaft,

potenziell bis 4♥ mitzuhalten die Verteilung – vor allem bei Nord – eine Rolle spielen wird, bleiben nicht viele Punkte für den Partner übrig, wenn überhaupt.

C. Fröhner: 3SA. Sollte man nicht 3SA reizen, wenn es ein mögliches Gebot ist? Mit sehr wenig beim Partner hat 3SA nach Pik-Ausspiel gute Chancen, z. B. ♦K oder ♣D. Nochmal Kontra könnte dazu führen, dass der Partner spielt und ♠K ungeschützt ist. Passen wird Partner ein zweites Kontra im Teamturnier kaum, da braucht es starke Nerven.

A. Gladiator: 3SA. Letzte Gelegenheit für 3SA! Ein bisschen etwas Schönes brauche ich vom Partner: ♦K oder eine fünfte ♣D sind schon genug. Ein zweites Kontra ist natürlich mit der großen Stärke möglich, aber 4 in Unterfarbe oder 4♥, wenn der Partner nur ein 4er-Cœur hat, klingen nicht verlockend.

T. Gotard: 3SA. Die Reizung der Gegner spricht dafür, dass Nord mindestens ein 4er-Cœur hat. Wenn ich kontriere und Partner 4♥ reizt, könnte uns das zum Verhängnis werden. Oftmals sind wir dann eh im 4-3 Fit unterwegs.

M. Gromöller: 3SA. Alternativen sehen mau aus. Bin gespannt, ob da jemandem was anderes einfällt ...

Ja, Alternativen gibt es, auch wenn sie nicht geäußert werden.

P. Grünke: 3SA. 3SA ist unser wahrscheinlichstes Vollspiel und Partner wird es sehr wahrscheinlich nicht reizen können.

H. Häusler: 3SA. Dies zeigt schon ein sehr starkes Blatt und kann durchaus unser einziges Vollspiel sein, nachdem Partnerin zweimal gepasst hat. 3♠X mag lukrativer sein, doch Partnerin wird auf ein erneutes Kontra weder passen noch 3SA bieten können.

P. Jokisch: 3SA. Außer 3SA bietet sich nur ein erneutes Kontra an. Dagegen spricht, dass Nord für sein 3♠-Gebot häufig ein 4er-Cœur haben wird. Sonst hätte er eher 3♥ gereizt. Deshalb denke ich, dass 4♥ selbst im 5-3-Fit wegen des schlechten Trumpfstandes problematisch werden könnten – geschweige denn in einem eventuellen 4-3-Fit. Für 5 in Unterfarbe könnte der Weg zu weit sein, zumal meine Pik-Haltung gleich im Angriff unterspielt wird. Deshalb rechne ich mir in 3SA die größten Chancen aus.

U. Kasimir: 3SA. Natürlich kann Kontra zu einem besseren Resultat führen, aber wenn der Partner eine vernünftige Unterfarblänge hält, arbeitet diese auch in 3SA.

W. Kühn: 3SA. Mit der fünften ♣D beim

Partner und Pik-Ausspiel habe ich schon neun Stiche beisammen. Das ist hoffentlich nicht zu viel verlangt. Wenn ich noch mal kontriere (die einzige Alternative), werden wir zum einen nicht mehr 3SA spielen, und zum anderen weiß ich auf Partners Gebot (wahrscheinlich 4 in Unterfarbe) wieder nicht, was ich dann machen soll.

C. Lüßmann: 3SA. Teamturnier, wenn Partner eine Unterfarbe hat, dann reicht das schon.

K. Reys: 3SA. Da der Gegner mindestens einen 9-Karten-Fit in Pik zu haben scheint, ist der Double-♠K natürlich der dünnste Stopper, den man so haben kann, da der Gegner sich unter Bewahrung der Kommunikation schnell die Piks entwickeln wird. Andererseits können wir, beispielsweise gegenüber ♦K10xx, schon leicht neun Topstiche in 3SA haben, die der Partner nach einem zweiten Kontra mangels Pik-Stopper nicht wird ansagen können. Also muss ich die Entscheidung alleine treffen, denn ich glaube, dass uns ein zweites Kontra zu häufig an einem guten 3SA-Kontrakt vorbeischieben wird.

N. Schilhart: 3SA. Da scheint Nord aber viele Oberfarb-Karten zu haben. Dadurch bleiben mehr Unterfarb-Karten für meinen Partner über. Das erhöht die Erfolgsaussichten für meine 3SA. Recht wäre es mir, wenn mein Partner ein 6er-Treff hätte, dann brauchte er für 3SA, bei gegnerischen 2/1-Stand, keine Punkte zu haben.

Du Optimist! Aber recht hast Du, wie soll man sonst das Leben und das Bridge angehen.

Andererseits ist Dir vielleicht, frei nach Schopenhauer, folgende Definition vertraut: „Ein Optimist ist jemand, der sich nicht im Vollbesitz aller Fakten befindet!“

C. Schwerdt: 3SA. Auf 4♥ im 4-3-Fit mit Pik-Ausspiel durch den König habe ich keine Lust. Deshalb kein Kontra.



M. Eggeling:
Alternativen mit Schwächen!

M. Eggeling: 3SA. Meine Alternativen sind Kontra und 3SA. Beide haben Nachteile: 3SA ist nicht schön mit dem einfachen Pik-Stopper, Kontra ist blöd, wenn 3SA der richtige Kontrakt ist und Partner ihn aufgrund des fehlenden Stoppers nicht reizen kann. Da Nord für 3♠ oft auch ein 4er-Cœur haben wird und ein Cœur-Fit bei uns entsprechend unwahrscheinlicher ist, entscheide ich mich für 3SA.

Ja, so ist das: Eine passende Beschreibung dessen, was auch die meisten anderen Experten dazu bewegt, 3 SA zu entbieten.

R. Marsal: 3SA. Wenn man das 3♠-Gebot des Gegners richtig interpretiert (nämlich besonders gut für Cœur geeignet), scheidet auf unserer Achse ein Cœur-Kontrakt wohl aus. Wähle ich Kontra, wird Partner mir vermutlich eine Unterfarbe auf der Viererstufe anbieten. Bin ich dann schlauer und immer noch nicht im Vollspiel?! Also halten wir es mit Bob Hamman („Im Zweifel: 3SA!“).

Die Kollegin vom Damenteam sieht es anders – das mit Hammans Bob:

M. Plath: Kontra. 3SA ist mir zu einseitig. Bob Hamman in Ehren, aber von 3♠X bis hin zu 4 bis 6 in Unterfarbe kann hier noch so vieles andere richtig sein, daher zeige ich einfach un kreativ meine Hand: Takeout mit einigen Extras.

H. Klumpp: Kontra. in 3SA muss ich möglicherweise neun Stiche nach Pik-Ausspiel abziehen können. Wenn Partner passt, habe ich genügend Defensivstiche. Ein Problem ergibt sich, wenn er 4 in Unterfarbe bietet. 5 werde ich dann bieten müssen und hoffe, dass ♠A beim Eröffner ist.

J. Lesniczak: Kontra. Ich kann mir nicht vorstellen, dass 3SA der einzige Kontrakt ist, der in Frage kommt. Nach Kontra habe ich bessere Chancen, optimal zu landen.

Das klingt zwar theoretisch alles ganz schön, aber in der Praxis gerät die Reizung m. E. mit zunehmender Gewissheit zu hoch, z. B. dann, wenn ohne gegnerische Intervention Partner mein 2SA-Gebot (deklariert als 23-24 Punkte via 2♣) gepasst hätte. →



DBV-BBO-Unterricht

Monatsplan November/Dezember 2023



➤ 44. KALENDERWOCHE

Di 31.10.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 7 – Zweifärberreizung

Michaels Präzis

Fr 03.11.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

➤ 45. KALENDERWOCHE

Di 07.11.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 8 – Negativkontra

Fr 10.11.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

➤ 46. KALENDERWOCHE

Di 14.11.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 9 – Wiederbelebung an 4. Position

➤ 49. KALENDERWOCHE

Di 05.12.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 10 – Strafkontra

Fr 08.12.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

➤ 50. KALENDERWOCHE

Di 12.12.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 11 – Gegenreizung gegen Weak Two

Fr 15.12.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

➤ 51. KALENDERWOCHE

Di 19.12.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 12 – Gegenreizung gegen Sperrerröffnungen

Fr 22.12.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

I. Lüßmann: Kontra. Am „flexibelsten“. Da Partner wohl kurz in Pik ist, will ich kaum 3SA spielen, da ich nicht mit neun Stichen zum Abziehen rechne, und die Chance auf 5er-Cœur oder lange Unterfarbe beim Partner ist nicht so klein.

Interessanterweise kommt kein Experte auf die Idee, die 3♣ wegzupassen (Loek Fresen erwähnt immerhin diese Möglichkeit) – ich hätte es mit einer hohen Punktzahl bewertet.

Die von den weitaus meisten Experten angesagten 3SA sind nach Pik-Ausspiel hopp oder top, entweder man hat neun Stiche oder man ist mindestens zweimal down.

3♣ werden nicht gehen – also warum einen Pluscore gegen einen möglichen, vorhersehenden(?) Minusscore tauschen?

Am Tisch wäre 3SA übrigens gegangen. Ost hielt zwar nur ♠B8 ♥B1098 ♦B92 ♣DB93, aber da Karo-Schnitt saß, hätte man neun Stiche beisammen gehabt. Beide Tische in einem Länderkampf-Match entschieden sich aber „via Kontra“ für Faller im 4-3-Fit in 4♥, da die Trümpfe 5-1 standen.

PROBLEM 3

Team, Teiler: N, Gefahr: keiner			
♠ D4			
♥ D			
West		♦ AKD843	
		♣ B642	
West	Nord	Ost	Süd
?	3♣	3SA	Pass
¹ keine speziellen Vereinbarungen			

Bewertung: 4♦ = 10, 6SA/5SA = 9, 6♦ = 8, 4SA = 4

Das Reizproblem auf dieser Hand ist nicht lösbar, da das 3SA-Gebot von Ost eine weite Spanne von undefinierten Händen beinhalten kann und für West, sozusagen als Liebestöter, „keine speziellen Vereinbarungen“ vorgegeben ist. (Hätten Sie welche, lieber Leser?)

Das führt somit auch (naturgemäß) zu einer hohen Varianz an möglichen Geboten, wobei das Temperament und das Aggressionspotenzial der Experten über die Höhe des Kontrakts entscheiden. Die einen laden zum Schlemm ein, die anderen sagen ihn gleich an. Auf Großschlemm verzichten alle,

mangels Möglichkeit, selbigen ernsthaft zu untersuchen.

Der Spaßfaktor ist auf jeden Fall garantiert, also auf zum fröhlichen Raten – hier die Wissenschaftler:

A. Alberti: 4♦. Hier könnte ein Unterfarb-Schlemm drin sein.

F. Alter: 4♦. 4♦ zeigt an der Stelle Schlemminteresse mit Karos. 4SA von Partner wäre negativ, alles andere positiv mit Werten in der Farbe. Sehr wahrscheinlich habe ich in einer späteren Bietrunde eine Entscheidung zu treffen, in welcher Höhe wir spielen.



N. Bausback:
Ich hätte
Absprachen!

N. Bausback: 4♦. Das ist forciierend. Mit den meisten meiner Partner spiele ich hier Transfer ab 4♦. 4♣ fragt nach der Art der 3SA-Reizung (Stiche-SA, MINIMUM oder ein Powerhouse).

C. Daehr: 4♦. Ist bei mir forcing. 6♦ kann leicht besser sein als 6SA, zudem sind 4♣ oder 4SA zu ungenau.

T. Gotard: 4♦. Ohne spezielle Vereinbarungen dürfte das natürlich sein und offenbar forciierend.

P. Grünke: 4♦. Wenn ich keine Vereinbarungen habe, dann würde ich denken, dass 4♦ natürlich ist. Forcing wird es auf jeden Fall sein. Aus 3SA gehe ich nicht in passbare 4 in Unterfarbe (wenn wir nicht kontriert sind).

P. Jokisch: 4♦. Da wir keine Absprachen haben, zeigt 4♦ wohl eine schlemminteressierte Hand mit 6er+-Karo. Mit einer uninteressanten Minimumhand wird Partner 4SA reizen, was ich passen kann. Hat er Schlemminteresse, kann er mit 4♥ oder 4♣ ein Cuebid abgeben, worauf ich mit 4SA die Assfrage stellen würde. Ein direktes 4SA von mir wäre quantitativ. Das würde aber gegenüber einer Maximumhand beim Partner zu 6SA führen, wobei es gut sein kann, dass 6♦ der sicherere Schlemm ist.

U. Kasimir: 4♦. Schwer ohne Absprache! 4♦ also forcing wäre schön, wird aber meist Transfer auf Cœur sein? (Mit Peter Jokisch spiele ich hier Transfers auf alle Farben). Bevor ich jetzt 6♦ oder 6SA abschließe, versuche ich 4♦. In 6SA springen kann ich

bei drohendem Unheil durch ein Missverständnis immer noch.

W. Kühn: 4♦. Ich hoffe mal, dass das natürlich und forcing ist, denn mit schwachen Händen sollte man in 3SA bleiben.

J. Lesniczak: 4♦. Auch ohne Absprachen ist das forciierend und schlemmeinladend. Wenn die Partnerschaft die bedingte Assfrage im Repertoire hat, wäre das eine. Bei anderen Partnerschaften fordert 4♦ auf zu Cuebids oder einer negativen 4SA/5♦-Bremse.

Sehr sinnvoll, das mit der bedingten Assfrage, wie man bei dieser Hand sehen kann. Aber leider nicht hier.

C. Lüßmann: 4♦. Wie kann ich dem Partner zeigen, dass ich 6 oder mehr Stiche mitbringe? Mit 4♦ zeige ich Schlemminteresse und Karos.

Ja, auch sehr gut.

I. Lüßmann: 4♦. Ich hoffe, dass das etwas zum Ermitteln des besten Endkontrakts beiträgt. Sonst kann ich eine Runde später immer noch raten.

N. Schilhart: 4♦. Wir spielen 4 in Unterfarbe als bedingte Assfrage.

Leider nicht hier.

Es folgt die Fraktion der Vorsichtigen:

L. Fresen: 4SA. Wir sind im Schlemmbebereich, aber Partner steht unter Druck. Deshalb lade ich mit 4SA ein.

C. Fröhner: 4SA. Quantitativ und einladend zu 6SA. 4♦ Minorwood wäre eine schöne Möglichkeit, ist aber wohl hier als Transfer vereinbart sinnvoller.

A. Gladiator: 4SA. Das Gebot von 3SA deckt eine große Punktspanne ab, deshalb mache ich auf jeden Fall einen Schlemmversuch. Wenn Partner annimmt, beantwortet er hoffentlich die Assfrage und dann kann ich noch 6♦ anbieten.

H. Klumpp: 4SA, einladend. Bei mir wäre 4♣ natürlich, 4♦/4♥ Transfer und 4♣ beide Unterfarben. Ich kann nicht im Alleingang 6♦ bieten. Sehr schwierig!

U. Kratz: 4SA. Quantitativ. Da Partners Gebot eine weite Spanne (16 - 20+ F) umfasst, lade ich nur ein.

R. Marsal: 4SA. Wenn 4♦ natürlich und schlemmeinladend wäre, könnte ich dies probieren. Das ist aber m.E. unklar, zudem droht ein Pik-Schnapper. Dennoch will ich mögliche Schlemmambitionen nicht aufgeben und biete deswegen ein „quantitatives“ 4SA an.

Ja, Herrschaftszeiten noch einmal, ich glaub es nicht! Partner hat eine starke Hand und möglicherweise selbst eine lange Farbe, mit der er neun Stiche in SA anbietet,

wobei er in Karo ungedeckt ist. Ich bringe dazu voraussichtlich sechs Stiche in Karo und noch jeweils eine Figur in den Restfarben mit und will nur quantitativ einladen? Das ist doch im übertragenen Sinn Feigheit vor dem Feind oder eine Einreichung für den Friedensnobelpreis!

Da sind mir die Draufgänger lieber:

M. Gromöller: 5SA. Für 4SA quantitativ bin ich zu stichstark gegenüber circa 16-22 F. Also versuche ich mit 5SA einzuladen, was in anderen Situationen eher nach 6 oder 7 fragt.

Gefällt mir auch sehr gut!

M. Eggeling: 6♦. Ohne Absprachen eine blöde Hand, ich rate mit 6♦ den Endkontrakt. Gerne würde ich Schlemminteresse in Karo reizen, Cuebids hören und ggf. die Assfrage stellen, aber 4♦ könnte auch als Transfer auf Cœur verstanden werden und zu dubiosen Weiterreizungen führen.

M. Plath: 6♦. Was willstest du machen ohne Verabredungen?

J. Fritsche: 6SA. Schöne Fußnote! 6 (oder 7)♦ könnten gehen, wenn Partner eher

ausgeglichen ist. Hat er 3SA mit einem Pik-Stopper und langen Cœurs mit AKB gereizt, können leicht ein paar Treff-Stiche von oben fehlen. Grundsätzlich ist es besser, wenn der mit den langen Piks ausspielen muss. Sein Partner wüsste, in welcher Farbe er selber möglicherweise Ass und König hat. Daher entscheide ich mich für 6SA. Entweder sind die von oben oder sie gehen, weil das Falsche rauskommt. 7SA kann ich nun wirklich nicht untersuchen, wenn ich keine Absprachen habe. In meiner Partnerschaft – mit Absprachen – würde ich mit 4♠ eine Hand mit langen Karos und Schlemminteresse zeigen. Darauf erfahre ich vom Partner, wie seine Hand aussieht und was er von Schlemm hält.

H. Häusler: 6SA. Ohne spezielle Vereinbarungen kann ich den Endkontrakt nur raten. Da in 6♦♠A gefolgt von Pik-Schnapper drohen kann, entscheide ich mich für 6SA.

K. Reps: 6SA. Die Fußnote suggeriert, dass ich in Ermangelung irgendwelcher Absprachen nicht in der Lage bin, vernünftig einen Großschlemm zu untersuchen. Dann muss

eben heiteres Kontrakte-Raten erhalten. Ein Sprung in 6♦ hat den Vorteil, dass ich gegenüber ♠A von der richtigen Seite spiele. Der Nachteil von 6♦ ist hingegen, dass ich gegenüber ♠KBx einzügig in einen Pik-Schnapper laufe. Da in 6SA nur sehr selten Schnapper rausgehen, wähle ich lieber diesen Kontrakt. Sollte Partner tatsächlich das leere ♠A haben, gibt es noch eine gewisse Chance, dass der Ausspieler nur ein Single in Pik hat und der 3♠-Eröffner nicht mehr zu Stich kommt, falls ich aussteigen muss.



M. Schneider:
Ich muss alleine entscheiden!

M. Schneider: 6SA. Ich hätte den Partner gerne miteinbezogen, aber ohne spezielle Vereinbarungen sehe ich nur „4SA →

AUCH 6 TAGE BUCHBAR

Bad Kreuznach
22.12.2023 – 03.01.2024
im Fürstenhof ****

WEIHNACHTEN UND SILVESTER

Das Hotel Fürstenhof liegt im Herzen des Kurgebietes Bad Kreuznach, so dass Sie mit nur wenigen Schritten die Nahe, den Kurpark, das Ortszentrum und die Crucenia Thermen erreichen können. Genießen Sie zum Jahreswechsel den herzlichen Service des Hotel-Teams!

EZ/HP (Offenes Raum-Bad Konzept) ab 1.820,- €
DZ/HP ab 1.940,- €

Ulm
11.02.2024 – 16.02.2024
Maritim Hotel ****

Seminar: „Der Schlagabtausch zw. Allein- und Gegenspieler“

Sie möchten im Kampf gegen die andere Achse nicht mehr den Kürzeren ziehen? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen, „an der Donau“ auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab 920,- €

Bad Lauterberg
27.03.2024 – 05.04.2024
Revita Wellness Resort ****

Ostern im malerischen Harz

Würzige Harzluft, ein zauberhafter Ausblick auf die Berge und tannengrüne Wälder erwarten Sie! Komfortable Hotelzimmer, die Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen täglich sowie die exzellenten Abend-Menüs sind weitere Highlights der Reise.

EZ/HP 1.840,- €
DZ/HP p.P. 1.660,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Lanzarote
23.01.2024 – 06.02.2024
Los Jameos Playa ****

DEM WINTER ENTFLIEHEN

Kommen Sie mit in unser beliebtes Hotel der Seaside-Gruppe auf die Sonneninsel Lanzarote und erleben Sie den endlosen Sandstrand, die malerische Manrique-Architektur und den beeindruckenden, vulkanischen Formenschatz. All inclusive ist hinzubuchbar!

EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 1.880,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab 1.740,- €

Rhodos
01.05.2024 – 15.05.2024
Kalithea Horizon Royal ****

Griechischer Sonnenfrühling

Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, große Kaskaden-Pools und Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive-Verpflegung, Flug und Transfer sind im Reisepreis inbegriffen!

DZ als EZ/Al/Flug/Transfer 2.240,- €
DZ/Al/Flug/Transfer 1.870,- €

A-ROSA VIVA 2024

Seine-Erlebnis:
„PARIS – NORMANDIE“
A-Rosa-Rabatt nur bis 30.11.2023!

VORSCHAU

Oberstdorf	16.05. – 26.05.2024
Montegrotto Terme (I)	02.06. – 12.06.2024
Klosters (CH)	28.07. – 04.08.2024
Duhnen, Nordsee	25.08. – 01.09.2024

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Quantitativ“, was bei einer sehr undefinierten Hand den Partner eher quält als ihm hilft.

C. Schwerdt: 6SA. Nach Gewicht. In 6♦ droht der Pik-Schnapper. 4♠ bringt mich nur unwesentlich weiter ...

Somit wäre ja das Größte geklärt, stellt sich nur noch die Frage danach, welchen Schlemm man anstreben sollte, 6♦ oder 6SA?

Die Argumente für 6SA, um einen potenziellen Pik-Schnapper zu vermeiden, überzeugen mich. Auch ist mir nicht ganz klar, inwieweit nicht auch noch ein Karostich rausgehen kann, die Karos müssen schließlich nicht ziehen. Es kann aber trotzdem sein, dass 6SA 12 Stiche generiert, also ist auch hier die Hamman-Regel zu beachten bzw. in Erwägung zu ziehen.

PROBLEM 4

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ A 1053			
♥ B 1065			
West ♦ K 95			
♣ 105			
West	Nord	Ost	Süd
2♠	3♥	1♠	2♥
?		3♠	4♥

Bewertung: 4♠ = 10, Kontra = 4, Passe = 2

Das Tagesgeschäft im Bridge: der immerwährende Kampf zwischen den Oberfarben – hier im Partiebereich.

F. Alter: 4♠. Für unser 2♠-Gebot haben wir einiges an Extras. Nach dem Reizverlauf können 4♠ leicht gehen. Der Gegner könnte zudem noch 5♥ reizen und dann haben wir ein einfaches Kontra.

Ja!

N. Bausback: 4♠. Leider konnte ich den Partner mit meinem ersten Gebot nur unzureichend informieren. Mit modernen Absprachen könnte man einen Mixed-Raise zeigen: 7-9 4er-Fit. Jetzt habe ich das Dilemma, eine Pik-Karte mehr, aber auch einen Cœur-Stich in der Defensive zu haben. Mit 3♠ hat Partner zwar nicht zum Vollspiel eingeladen, aber nur 5er-Pik und Cœur-Kürze reicht m. E. nicht für ein kompetitives 3♠-Gebot.

C. Daehr: 4♠. Partner hätte zwar mit Kontra eine Partie-Einladung abgeben können,

aber ich habe die wichtige vierte Pikkarte, und Partner könnte durchaus einen 6er Pik haben. Gegenüber ♠KDxxxx ♥x ♦ADx ♣xxx erfülle ich locker 4♠.



J. Fritsche:
Ich möchte 4♠
erfüllen!

J. Fritsche: 4♠. Wir haben vermutlich 3 oder 4♠ drin, der Gegner 2 bis 4♥. Meine Defensive sieht ordentlich aus mit einem ziemlich sicheren Cœur-Stich, einem Ass und einem König. Irgendetwas Brauchbares im Gegenspiel wird Partner auch haben für seine 3♠ in „Rot“. Aber noch wahrscheinlicher ist, dass wir 4♠ erfüllen. Partner ist kurz in Cœur, hat häufig ein 6er-Pik und muss etwas Brauchbares in den Unterfarben haben, um auf seine Eröffnung zu kommen. Ich rechne mit so etwas wie ♠KDBxxx ♥x ♦xx ♣Axxx. Mit Karo-Expass machen wir 4♠. Und wenn der nicht steht, droht, dass der Gegner 4♥ erfüllen würde, dann ist 4♠ auch wieder richtig, weil es nur -200 gegen -420 kostet (sofern der Gegner kontriert).

C. Fröhner: 4♠. Mit fester Überzeugung reizen! Partner ist kurz in Cœur und hat genug Trümpfe. Zwar wäre Kontra statt 3♠ einladend gewesen, aber die Situation hat sich verbessert. 2♠ war ja schon mit Super-Maximum gereizt. Der Gegner ist clever und sieht auch die Gefahrenlage. Ein 5♥-Gebot ist also nicht abwegig und da hätte sich die Lage schon verbessert ...

A. Gladiator: 4♠. Partner hat höchstens ein Single-Cœur und auch, wenn 3♠ nicht einladend ist, sollten wir Chancen haben zu erfüllen. Es wird davon abhängen, ob Partner passende Karo-Werte hat. Da dann auch gut möglich ist, dass 4♥ erfüllt werden, entscheide ich mich für Reizen.

M. Gromöller: 4♠. Nachdem Partner 0 bis 1 Karte in Cœur hat und immerhin freiwillig 3♠ gereizt hat, sollte 4♠ gute Chancen haben, auch wenn er ein Minimum wie ♠KDxxxx ♥x ♦ABx ♣Kxx hält.

Das ist Minimum bei dir?

H. Häusler: 4♠. Zwar ist 3♠ nicht einladend, doch da ich zuvor unterreizt und dabei nur einen wertlosen Punkt in Cœur habe, rechne ich mit guten Chancen in 4♠.

P. Jokisch: 4♠. Ich lasse mich eigentlich

ungern in solchen Reizungen in 4♠ treiben, aber so etwas wie ♠KDxxxx ♥- ♦Axxx ♣xxx reicht ja schon für 4♠. Außerdem können auch leicht 4♥ gehen und 4♠ eine gute Verteidigung sein. Insgesamt scheint mir 4♠ „mit den Odds“ zu sein.

U. Kasimir: 4♠. Gleich 3♠ (statt 2) wäre vielleicht schlauer gewesen. Nun haben wir tendenziell zehn Trümpfe, da der Partner meist eine 6er-Länge für seine Reizung und eine Cœur-Kürze haben wird.

J. Lesniczak: 4♠. 3♠ war nicht einladend zum Vollspiel, aber es gibt etliche Hände des Partners ab ca. 11 F, die ein vernünftiges Vollspiel ergeben.

C. Lüßmann: 4♠. Ich reize 4♠ zum Erfüllen. Partner ist zwar nicht stark, aber hat voraussichtlich eine Cœur-Chicane und ein 6er-Pik.

Das mit der Cœur-Chicane weiß ich nicht, aber der Rest Deiner Aussage findet meine volle Zustimmung – insbesondere der Teil mit „4♠ zum Erfüllen“.

K. Reys: 4♠. Partner ist kurz in Cœur und ich habe keine nennenswerten Cœur-Punkte, dafür aber vier Trümpfe, die ich noch nicht gezeigt habe. Klar kann es sein, dass ich in 4♥ +300 geschrieben hätte und jetzt selbst in 4♠ falle, aber die Chance auf ein rotes Vollspiel scheint mir zu gut, als dass ich den sicheren Spatz in der Hand in 4♥ im Kontra mitnehme. Auch im Paarturnier, wo man Plus schreiben soll, zählen weiße gegnerische Faller weniger als 620.

Meine Rede, ich hätte es nicht besser ausdrücken können.

N. Schilhart: 4♠. Zwar ist 3♠ nicht einladend, doch irgendeine Schönheit wird Ost außer seinem Single in Cœur schon haben, wenn er in Gefahr auf die Dreierstufe geht. Süd wird von den Gegnern das stärkere Blatt haben. Darum hoffe ich auf ♦A beim Partner oder bei Süd.

C. Schwerdt: 4♠. Zehn Trümpfe, zehn Stiche! 2♠ hätte ich nicht gereizt.

I. Lüßmann: 4♠. Nach dem Law mit vermuteten 19 Trümpfen! Für meine Reizung habe ich ja mit vier Piks, ♦K und keinen Punkten gegenüber Partners Cœur-Kürze eine schöne Hand. Alternative wäre für mich Passe.

Das bringt uns zu den „Alternativen“:

M. Eggeling: Passe. Dieser Kontrakt kann fallen, muss aber nicht. Passe und Kontra kommen für mich in Frage: Kontra riskiert einen Nuller, Passe ist die passivere Entscheidung. Eine schwierige Entscheidung im Paarturnier!

Ich denke, dass Passe den Nuller riskiert und die Entscheidung nicht besonders

schwierig ist, auch nicht im Paarturnier. Ausgehend von der (meiner) Einschätzung und Erwartung, dass die häufigste Anschrift 4♣ sein dürfte, begeben sich unter den Schutzschirm des Feldes. Zudem erwarte ich, 4♣ erfüllen zu können.

L. Fresen: Passe. Mit einem 4er-Pik nur 2♣ zu sagen, ist m.E. nicht richtig. Partners 3♣ ist nicht einladend und deshalb glaube ich nicht, dass 4♣ geht. Die Wahl ist darum zwischen Kontra und (feigem) Passe.

U. Kratz: Passe. Da Partner nicht mit Kontra eingeladen hat, verteidige ich mit diesen Defensivwerten lieber gegen 4♥, als selbst 4♣ zu spielen. Allerdings hätte ich mit dieser Hand nicht 2 gereizt.

A. Alberti: Kontra. Da hätte ich besser anstelle 2♣ gleich 3♥ gereizt, um den vierer Pik und die konstruktive Hand zu zeigen, auch wenn knapp, aber um den Partner entscheiden zu lassen.

3♥ wäre auch mein Gebot gewesen – ich liebe die Loser-Zählung – und da weiß man noch nicht, dass Partner höchstens eine Cœur-Karte hat. Meine Hand ist für die Partie in Pik eher besser geworden.

T. Gotard: Kontra. Partner hätte mich mit Kontra zu 4♣ einladen können. Im Teamturnier würde ich Partners Judgement überschreiben und auf +620 Punkte in 4♣ gehen. Die Vollspiel-Prämie macht viele erfolglose Versuche wett. Im Paarturnier könnten wir mit dem bestmöglichen Plusscore ein gutes

Resultat erzielen – selbst wenn 4♣ an einem Teil der Tische erfüllt wird.

P. Grünke: Kontra. Im Team würde hier 4♣ reizen, um auf Nummer sicher zu gehen, falls einer der beiden Kontrakte geht. Mir scheint es aber am wahrscheinlichsten zu sein, dass keiner der beiden Kontrakte geht, daher Kontra. 2♣ wäre nicht meine Wahl gewesen.

W. Kühn: Kontra. Partner hätte über 3♥ mit Kontra einladen können, hat er aber nicht. Damit hat er den Gegner schön in 4♥ getrieben und nun sammeln wir die Früchte ein. Ich habe zwar offensiv mehr, als ich versprochen habe (2♣ mit vier Trümpfen und 11 FV ist nicht jedermanns Geschmack), aber besitze eben auch Defensive mit B10xx in Cœur. Ich rechne mit +300 und hoffe, dass 4♣ nicht gehen.



R. Marsal:
Ich spekuliere nicht!

R. Marsal: Kontra. Partners 3♣ war nicht einladend, aber jetzt zu spekulieren, dass der vierte Trumpf und ♦K für 4♣ ausreichen, missfällt mir. Der Gegner wird 4♥

nicht gewinnen. Vielleicht verhilft mir Kontra zu +300 anstelle von +100 gegen +140 (im eigenen Pik-Kontrakt).

Partner war nicht einladend gegenüber meiner 2♣-Hebung. Nachdem ich aber in der vorhergehenden Bietrunde die Reizung verbockt habe, würde ich seinem Desinteresse an dem eigenen Vollspiel keine zu große Bedeutung beimessen. Oder würdest Du einem Programm vertrauen, das Du selbst mit falschen Informationen gefüttert hast?

M. Plath: Kontra. Schade, jetzt die hübsche Biet-Reihenfolge kaputt machen zu müssen, aber mit eigenen 2,5 Stichen und einem Partner, der eröffnet hat, aber nicht am Vollspiel interessiert ist, scheint mir das doch sehr naheliegend. Womit ich hoffe, erneut das patzige „Was sonst?“ halbwegs elegant umschiffen zu haben.

Das mit den 2,5 Stichen ist eine böse Falle. Der Gegner opfert und ich tappe hinein. Es scheint mir ziemlich offensichtlich zu sein, dass 4♥ down gehen werden, das ist aber nicht der Punkt. Der Punkt ist, dass der oder die Faller in Cœur keine Kompensation für die Partieprämie in Pik in Gefahr erbringen werden. Das wäre die Risikoabwägung in dieser Situation.

Ich bedanke mich bei den Lesern und wünsche allen einen schönen, sonnigen und herbstlichen November.

+++ LESERWERTUNG NOVEMBER 2023 +++

Gegen Ende der Saison feiert sowohl Wolfgang Kiefer als auch BC München einen alleinigen 40er, der sicherlich hilfreich beim Ausbau der Führung in den Jahreswertungen ist. Warten wir trotzdem ab, ob der kommende Final-Monat noch Überraschungen auf dem Podium für die Teilnehmer bereit hält – schließlich geht es für die Top 3 in jeder Kategorie um einen kleinen Geldpreis als Dank für ihr Engagement.

MONATSWERTUNG CLUBS

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. BC München | 40 |
| 2. BC Alert Darmstadt | 34 |
| BC Dietzenbach | 34 |
| BSC Essen 86 | 34 |

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Wolfgang Kiefer | 40 |
| 2. Hilmar Benecke | 34 |
| Björn Janson | 34 |
| Dr. Bernhard Kopp | 34 |
| Udo Hinnekeuser | 33 |
| Volker Hund-Schulze | 33 |
| Milan Schirowski | 33 |
| 8. Ulrich Bongartz | 32 |
| Christoph Ernst | 32 |
| Uwe Gebhardt | 32 |
| Peter Michael Hanke | 32 |
| Magdalene Krautmacher | 32 |
| Axel Szauer | 32 |

JAHRESWERTUNG CLUBS

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. BC München | 315 |
| 2. BC Dietzenbach | 305 |
| 3. BC Alert Darmstadt | 294 |

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Wolfgang Kiefer | 303 |
| 2. Dr. Bernhard Kopp | 296 |
| 3. Christoph Ernst | 278 |
| 4. Patrik Pollak | 277 |
| 5. Norbert Dörflein | 276 |
| 6. Björn Janson | 274 |
| 7. Matthias Voigt | 273 |
| 8. Alexander von Dercks | 270 |
| 9. Martin Meckel | 269 |
| 10. Michael Dahmen | 267 |

♠♥♦♣ DEZEMBER 2023 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. November** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	10 5 4
			1♥	♥	A K 3
p	2♥	X	p	♦	9 5 3
?				♣	A 9 7 2

2. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	8 7 5 2
		1♦	p	♥	7 6 5
p	1SA*	X	p	♦	7 6
?				♣	8 7 6 3

*12-15 mit Karo-Stopper

3. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	-
	1♠	p	2♠	♥	A 10 4 3
X	p	3♣*	p	♦	A K D 2
?				♣	A K 8 7 6

*2SA wäre "two places to play" gewesen

4. Paar, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	9 2
	1♦	1♠	2♦	♥	K 8 3
?				♦	K 10 2
				♣	K D 10 5 3

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	NOV. 2023	PUNKTE 2023	ANZ.
Alberti, A.	-	3SA	4♦	X	34	279	8
Alter, F.	-	3SA	4♦	4♠	40	205	7
von Arnim, D.						35	1
Auken, S.						36	1
Bausback, N.	-	3SA	4♦	4♠	40	271	8
Buchlev, N.						262	8
Daehr, C.	3♥	3SA	4♦	4♣	32	225	7
Della Monta, A.						103	4
Eggeling, M.	-	3SA	6♦	-	30	264	8
Fresen, L.	-	3SA	4SA	-	26	290	8
Fritsche, J.	-	3SA	6SA	4♠	39	250	8
Fröhner, C.	-	3SA	4SA	4♠	34	278	8
Gladiator, A.	3♠	3SA	4SA	4♠	28	307	8
Gotard, T.	3♥	3SA	4♦	X	26	230	8
Gromöller, M.	3♠	3SA	5SA	4♠	33	260	8
Grünke, P.	-	3SA	4♦	X	34	290	8
Häusler, H.	-	3SA	6SA	4♠	39	273	8
Jokisch, P.	-	3SA	4♦	4♠	40	314	8
Kasimir, U.	-	3SA	4♦	4♠	40	296	8
Klumpp, H.	-	X	4SA	X	20	267	8
Kratz, U.	-	3SA	4SA	-	26	273	8
Kühn, W.	3♠	3SA	4♦	X	28	290	8
Lesniczak, J.	-	X	4♦	4♠	32	273	8
Linde, J.	3♠	3SA	5SA	X	27	241	8
Lüßmann, C.	-	3SA	4♦	4♠	40	307	8
Lüßmann, I.	-	X	4♦	4♠	32	269	8
Marsal, R.	3♥	3SA	4SA	X	20	272	8
Plath, M.	3♠	X	6♦	X	18	274	8
Reim, A.						163	5
Reps, K.	-	3SA	6SA	4♠	39	272	8
Schilhart, N.	3♠	3SA	4♦	4♠	34	273	8
Schneider, M.	-	3SA	6SA	X	33	287	8
Schwerdt, C.	3♥	3SA	6SA	4♠	31	292	8
Smykalla, G.	3♠	X	6♦	4♠	24	247	8



Autorin: Marie Eggeling

Auf gute Partnerschaft!

REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

Teil 11:

Trainingsstrategien: Wie kann ich besser werden im Bridge?

Heute wollen wir uns etwas näher damit beschäftigen, wie man Bridge gezielt trainieren kann. Das ist natürlich nur ein grober Überblick und nicht jede Strategie gefällt jedem. Suchen Sie sich das heraus, was Ihnen persönlich hilft und Spaß macht!

Bridgebücher lesen

Es gibt zahlreiche gute Bridgebücher für jedes Niveau, wobei die Auswahl an englischsprachiger Literatur deutlich größer ist als an deutscher. Sie sollten sich überlegen, an welchem Bereich Sie arbeiten wollen (z.B. Alleinspiel, Gegenspiel, Reizung) und sich dann nach Büchern umschauen oder jemanden nach Empfehlungen fragen. Bücher finden Sie am besten im Internet, zum Beispiel im DBV-Shop. Das Buch, das mich persönlich vor etlichen Jahren am meisten weitergebracht hat, ist „Mit Glaskarten“ zum Thema Hände auszählen von Michael Lawrence.

Computerprogramme

Natürlich gibt es auch Computerprogramme zum Lernen von Bridge. Sehr bekannt ist zum Beispiel „Bridge Master“, womit man Alleinspieltechnik trainieren kann. Bridge Master gibt es kostenlos auf BBO und da es mehrere Niveaustufen gibt, ist für alle etwas dabei.

Konventionen üben

Viele Spielerinnen und Spieler haben Freude daran, neue Konventionen in ihr Programm aufzunehmen. Dagegen spricht auch nichts, man sollte sich aber im Klaren darüber sein, welche Risiken das Einführen von neuen Konventionen mit sich bringt. Zum einen muss man sich am Tisch an die Absprachen erinnern, um sich zu verstehen und der Gegenseite die richtigen Auskünfte geben zu können. Und zum anderen muss man wissen, welche Implikationen eine Konvention mit sich bringt, beispielsweise wie die Weiterreizung funktioniert und ob sich etwas ändert, wenn die gegnerische Seite auch etwas reizt. Daher ist es sehr sinnvoll, eine Konvention gezielt zu üben, bevor man sie aufnimmt. Das geht am besten über Reiztraining (Bidding Challenge) mit Partnerin oder Partner zusammen.

Bidding Challenge

Möchte man zu zweit die Reizung trainieren, um zum Beispiel eine Konvention zu üben oder um sich in einer neuen Partnerschaft



einzuspielen, ist Bidding Challenge die beste Möglichkeit. Bidding Challenge ist live mit Karten möglich oder online, zum Beispiel über BBO. Dort sitzen bei einer Bidding Challenge nur zwei Personen am Tisch und bekommen zufällige Karten zugeteilt, mit denen sie dann reizen. Es gibt nur die Reizung, keine Spielphase. Es ist auch möglich, die Hände zu filtern und z. B. eine Mindestpunktstärke einzustellen oder besondere Verteilungen auszuwählen. Während oder nach der Bidding Challenge kann man chatten oder telefonieren, um darüber zu sprechen, was gut gelaufen ist und was noch nicht.

Spielen und Nachbesprechen

Natürlich trainieren Sie automatisch jedes Mal, wenn Sie Bridge spielen. Im Laufe der Zeit werden Sie mit immer neuen Situationen konfrontiert und sammeln Erfahrungen. Sie haben vermutlich nicht jedes Mal die Zeit und die Lust, die gespielten Hände hinterher zu analysieren, aber zumindest ab und zu sollte man genau das tun, am besten gemeinsam mit Partnerin oder Partner. Hinterfragen Sie Ihre Entscheidungen und überlegen Sie, was man anders hätte machen können! Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie ruhig auch mal bei anderen nach.

Ein System haben und es lernen

In professionellen Partnerschaften ist es normal, ein sogenanntes Systemskript zu haben. In dem Systemskript sind alle Absprachen aufgeschrieben, die man getroffen hat, also z. B. die vereinbarten Konventionen, Ausspiele und Markierungsmethoden. Ein solches Skript kann eine Seite lang sein oder mehrere hundert. Es dient zum einen dazu, dass man in einer Partnerschaft nachlesen kann, was man vereinbart hat. Wenn Sie beispielsweise gelegentlich mit jemandem im Club spielen und einige Vereinbarungen getroffen haben, ist es sinnvoll, diese zu notieren, um sich die Notizen vor dem nächsten Turnier ansehen zu können und nicht alles neu vereinbaren zu müssen. →

Aber auch ohne feste Partnerschaft ist es sinnvoll, Unterlagen zu dem System und den Konventionen zu haben, die man spielt oder die man gelernt hat und gerne spielen würde. Auf diese Weise kann man sie sich selbst regelmäßig anschauen und nichts vergessen und man hat in einer neuen Partnerschaft die Möglichkeit, die Unterlagen zusammen durchzugehen und zu entscheiden, was davon man spielt und was nicht. Das eigene System regelmäßig zu lernen ist umso wichtiger, je mehr Absprachen man trifft oder je mehr Konventionen man spielt. Dafür zu sorgen, dass man im entscheidenden Moment am Tisch nichts vergisst, ist eine der größten Herausforderungen für Fortgeschrittene, besonders wenn man das eigene System regelmäßig erweitert.

➔ Nächstes Mal: Table Feeling

Hier geht es nochmal um ein ganz anderes Thema. Sie haben sicher schon erlebt oder gehört, dass jemand beim Bridge etwas „nach Gefühl“ gemacht hat, z. B. ein gutes Ausspiel gefunden oder eine Figur richtig platziert. Hier gibt es auf jeden Fall große Unterschiede zwischen Spielern: Einige haben häufig ein solches „Table Feeling“ und spielen auch darauf, andere haben es entweder gar nicht oder vertrauen trotzdem lieber auf technische/statistische Argumente. Wenn Sie sich jetzt fragen: „Sollte ich auf mein Gefühl hören?“ gibt es darauf keine richtige oder falsche Antwort. Was Sie auf jeden Fall tun sollten ist, sich selbst zu fragen, ob sie wissen, woher das Gefühl kommt ...

Der Frankfurter Turnierbridge-Club 1958 e.V.

lädt Sie herzlich ein zum

Turnier zum Jahreswechsel

Wann:	Samstag , 6. Januar 2024, 10:30
Wo:	Saalbau Ronneburg , Gelnhäuser Straße 2, 60435 Frankfurt am Main
Anfahrt:	https://tinyurl.com/yr73w5wk
Parken:	In der Gelnhäuser Straße und im umliegenden Wohngebiet. Oder Park & Ride, Am Dorfgarten (Endstation U5). 15 Minuten Fußweg / mit der U5 2 Stationen bis zum Spiellokal https://tinyurl.com/3b8a7ch9
Turnierleitung:	Herr Harald Bletz
Startgeld:	20 Euro je Person (Junioren mit Ausweis < 27 Jahren 15 Euro)

Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder zu unserem traditionellen Turnier einladen zu können. Wir spielen am **Samstag im Haus Ronneburg**. Allen Teilnehmern wünschen wir viel Freude am wieder aufgenommenen Turnier und natürlich jeden Erfolg.

Bei genügender Beteiligung spielen wir eine Qualifikationsrunde und eine Endrunde in 2 Klassen. Es gelten die Bestimmungen der Systemkategorie C. Das Turnier ist auf 60 Paare begrenzt. Sofern darüberhinausgehende Anmeldungen erfolgen, bilden wir eine Warteliste.

(Wie immer werden die Preise zum Jahreswechsellturnier Champagner und andere Alkohollika umfassen. Die Ausgabe der Preise an Jugendliche setzt die Begleitung durch einen Erwachsenen oder die Vorlage einer Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten voraus.)

Anmeldung:	Vorzugsweise per E-Mail bis Dienstag 2.1.2024
E-Mail:	info@FTBC58.de
Telefon:	0160 97945102 (Petra Wolff)

THINKNET WEITERBILDUNG

FÜR TURNIERLEITER, UNTERRICHTENDE UND ÜBUNGSLEITER SOWIE INTERESSIERTE

MODUL 6 – Train the Trainer 2

Selbstlern-Formate

Termin: Fr, 24. November 2023, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Meldeschluss: Di, 21.11.2023

MODUL 7 – RuderSyv 2

Talkrunde – Tipps und Tricks für Anwender des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv

Termin: Do, 07. Dezember 2023, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 03.12.2023

Hinweis: Das Handout zu RuderSyv 1/ September 2023 ist auf der DBV-Homepage erhältlich oder auf Anfrage bei der Geschäftsstelle info@bridge-verband.de

VEREINSBERATUNG FÜR VORSTÄNDE UND INTERESSIERTE

V MODUL 1: Vorstand im Verein – und jetzt?

Termin: Mo, 13. November 2023, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: Fr, 10.11.2023

V MODUL 2: Buchhaltung im Verein

Termin: Mi, 17. Januar 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 14.01.2024

V MODUL 3: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs I – Vereinsmarketing

Termin: Mi, 17. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 14.04.2024

V MODUL 4: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs II – Pressearbeit für Vereine

Termin: Mi, 15. Mai 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 12.05.2024

V MODUL 5: Ehrenamtliche gewinnen und Vereins-Funktionen besetzen

Termin: Mo, 18. September 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: Fr, 15.09.2024

Teilnahmegebühr für DBV-Mitglieder kostenlos

Nicht-Mitglieder: 25 Euro

BBO-Germany-Abonnent: 12,50 Euro

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen / IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)



Anmeldung unter

https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/

HELFFEN SIE MIT bei der Planung der Seminarreihe 2024 für Unterrichtende und Turnierleiter!

Schicken Sie Ihre Wünsche und Themen, ggf. mit einem Referenten-Vorschlag, direkt an oe@bridge-verband.de

Text und Collage: Patricia Callahan

75 Jahre Wiesbadener Bridgeclub: *Eine bewegte Geschichte*

Der Wiesbadener Bridgeclub, ein Ort der Begegnung und des Spiels für Bridge-Enthusiasten, feierte kürzlich sein 75-jähriges Bestehen. Die Gründung des Clubs, vermutlich am 27. September 1948, markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte des Bridge in Wiesbaden und darüber hinaus.

Unseren 75. Geburtstag haben wir gebührend am 23.09.2023 mit 100 Personen im Sonnenberger Bürgersaal gefeiert. Anwesend waren viele Mitglieder und einige Gäste. Dabei waren auch Hartmut Kondocho, Präsident des Bridgeverbands Hessen, und Stefan Back, Beiratsvorsitzender im DBV und Mitglied unserer erfolgreichen Bundesligamannschaft, die bei einem Turnier mit 26 Boards mitspielten. Es wurde in 2 Gruppen gespielt, danach wurde mit einem Gläschen Sekt angestoßen und der Rede der ersten Vorsitzenden Roberta van de Laar gelauscht, bevor das Buffet „gestürmt“ wurde. Musikalisch unterhalten wurden wir vom „Boogiebaron“ Alexander v. Wangenheim und das Tanzbein wurde heftig geschwungen.

Bereits vor der offiziellen Gründung des Clubs war Bridge in Wiesbaden und in ganz Deutschland ein beliebtes Spiel. Immerhin listete der recht junge Deutsche Bridge Verband im Jahr 1934 bereits 43 Gruppen in Deutschland. 2 Damen aus dem Club wurden sogar deutsche Meisterinnen. Durch den

Ausschluss jüdischer Mitglieder wurden die Mitgliederzahlen stark dezimiert. 1939 bis 1945 verlieren sich dann die Spuren des deutschen Bridge-Geschehens in den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Man muss davon ausgehen, dass in diesem Zeitraum kein organisiertes Bridge in Deutschland existierte. Mit dem Ende des Krieges und dem Jahr 1948 verbesserte sich die Situation, Bridge fand wieder seinen Platz in der Gesellschaft. Man traf sich wieder zum geselligen Kartenspiel und gründete im Spätherbst 1948 einen Bridgezirkel in Wiesbaden. Langjähriger Vorsitzender war damals Herr Dr. Carl Ernst. Bis zu seinem Tod 1979 entwickelte sich der Club zu einem der größten Bridgevereine in Deutschland. Ab 1952 bis 1998 veranstaltete der Club ein bundesoffenes Paarturnier, das Goldpokalturnier, vielleicht das älteste ausgetragene Paarturnier in Deutschland.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14. Juni 1989 entschied die Mehrheit der Mitglieder eine Satzung und die Umwandlung in einen eingetragenen Verein mit dem Namen „1. Wiesbadener Bridgeclub e.V.“

Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten führte den Club immer wieder durch Hotels, ins Kurhaus, eine Diskothek und schließlich wurden am 1. Mai 1990 neu hergerichtete Clubräume am Marktplatz 13 bezogen. Karin Augsburg übernahm dort die Aufgabe der 1. Vorsitzenden. Unsere Weltmeisterin Pony Nehmert



unterrichtete im Club und an Volkshochschulen und sorgte für neue Mitglieder. Christian Fröhner übernahm diese Tätigkeit ab 2011 und war ab 2015 Sportwart, der nicht nur Unterricht und Kurse an der Volkshochschule anbot, sondern auch Reisen organisierte. Dieser ganzheitliche Ansatz trug zum anhaltenden Erfolg bei der Mitgliederwerbung bis zum Jahr 2020 bei.

Doch dann kam die Coronapandemie und zwang den Club, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die beliebten Clubräume mussten aufgegeben werden. Wir reagierten auf die Herausforderungen, indem Online-Spielmöglichkeiten bei BBO und Realbridge geschaffen wurden. Es wurde peu à peu live gespielt an wechselnden Orten. Viele Bridgeclubs mussten aufgeben. Doch der Wiesbadener Bridgeclub gab nicht auf dank großzügiger Spenden unserer treuen Mitglieder und dem Wunsch, wieder eigene Clubräume zu haben.

Im März 2023 bezog der Verein Räumlichkeiten in der Goldgasse 18, wo wir hoffen, ein frisches Kapitel in unserer Geschichte zu beginnen. Trotz der Schwierigkeiten, die die

Pandemie mit sich brachte, zählt der Club immer noch 169 Mitglieder. Die Herausforderung für die kommenden Jahre liegt darin, das Clubleben noch ansprechender zu gestalten und neue Mitglieder zu gewinnen, damit der Wiesbadener Bridgeclub wieder eine florierende Zukunft hat.

Schade, dass es keine so erfolgreiche Serie wie „Das Damengambit“ zum Thema Bridge gibt, denn das war ein großer Erfolg und hat Schach in den Fokus gerückt, sowohl bei Schachspielern als auch bei einem breiteren Publikum. Es hat gezeigt, dass Geschichten über strategische und taktische Spiele faszinierend und ansprechend sein können. Bridge teilt viele Elemente mit Schach in Bezug auf Strategie, Taktik und mentale Herausforderungen. Es wäre in der Tat interessant zu sehen, ob ein Drehbuchautor die Welt des Bridge ähnlich fesselnd und authentisch präsentieren könnte. Eine gut umgesetzte Serie über Bridge könnte sicherlich dazu beitragen, das Interesse an diesem faszinierenden Kartenspiel zu steigern und eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen.

Lebenslanges

LERNEN

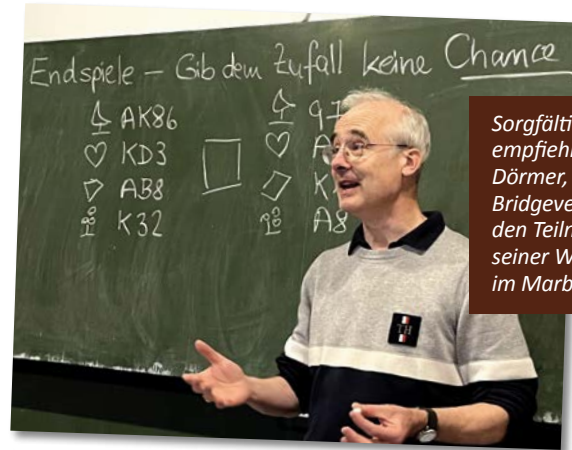
Bridge-Weiterbildung findet großen Zuspruch

Marburg, den 4. Oktober 2023 – Auf Einladung des Marburger Bridge-Clubs e.V. (MBC) leitet der Präsident des Bridge-Regionalverbands Nordhessen und amtierende deutsche Teammeister Christian Dörmer vier Kursabende zur Weiterbildung der Clubmitglieder in fortgeschrittenen Spiel- und Reiztechniken. Zum Start waren rund 20 Bridgebegeisterte im ev. Gemeindehaus in Wehrda erschienen. Die nützlichen Hinweise zur Verbesserung des Gegenspiels trafen auf großes Interesse und Zustimmung. Auch Christian Dörmer war vom regen Zuspruch angetan: „Es gibt wohl keinen anderen Sport, bei dem man auch nach Eintritt ins Rentenalter noch signifikante Leistungssteigerungen erreichen kann. Der Spruch vom lebenslangen Lernen trifft auf Bridge jedenfalls in vollem Umfang zu, und ich freue mich, dass die Marburger das so vorbildlich umsetzen.“ Weitere Kursabende Ende Oktober und Anfang November runden das diesjährige Weiterbildungsprogramm des Clubs ab.

Einen Einsteigerkurs (ohne Vorkenntnisse) bietet die Volkshochschule Marburg in Zusammenarbeit mit dem Marburger Bridge-Club ab Anfang November an. Jutta Pfeiff, Kursleiterin und Sportwartin des MBC, unterstreicht: „Bridge ist selbstverständlich ein Spiel für alle Altersklassen! In Frankreich wird es schon ab der Primarstufe im Schulunterricht angeboten. Während das Abspiel im Grundsatz meist schnell verstanden ist, muss man sich mit den Geboten der Reizung zunächst vertraut machen. Im VHS-Kurs bekommt man hierzu einen fundierten ersten Einblick.“

Am Marburger Clubleben mit Online- und Präsenztournieren nehmen Personen aus dem ganzen Landkreis, aber auch aus den Nachbarkreisen Waldeck-Frankenberg, Gießen und dem Vogelsbergkreis aktiv teil.

Autor und Fotos:
Dr. Joachim Fleing



Sorgfältige Spielplanung empfiehlt Christian Dörmer, Präsident des Bridgeverbands Nordhessen, den TeilnehmerInnen seiner Weiterbildungskurse im Marburger Bridge-Club.

Christian Dörmer (Bildmitte) legt bei seinen Weiterbildungskursen beim Marburger Bridge-Club großen Wert auf die spielende, praktische Umsetzung des Lernstoffs.



Waren Sie schon mal in **BAUTZEN, GÖRLITZ** oder in den Parks von **Fürst PÜCKLER**? Kein Problem:

SILVESTER Bridgereise COTTBUS!

27.12.23 – 04.01.24 SPREEWALD

LINDNER CONGRESS Hotel 4* ab 1.330 € p. P. i. DZ

23.02. – 08.03.24 TENERIFFA El Tope 4*

Frisch saniertes Hotel ab 1.590 € p. P. im DZ/MB zzgl. Flug
Unvergessliche Ausflüge mit Wein und Tapas...

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Auslandstransfers, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin
Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de

www.barnowski-bridge-reisen.de

**Keine Frage des Alters
Impfungen schützen!**

Vor Grippe, Gürtelrose, COVID-19
und weiteren Erkrankungen

Kostenloser Ratgeber: Impfen als Vorsorge für ein gesundes Älterwerden
www.bagso.de/impfratgeber
Tel.: 0228 / 55 52 55 - 0

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

CSL Seqirus GSK moderna Pfizer sanofi

Autorin: Kathrin Schwalbach

ÜBUNGSLEITERSEMINAR IN TRIER

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Begegnung mit Bridge, vielleicht sogar an Ihre erste Unterrichtsstunde? Das Kartenspiel breitet uns schnell seine Reichhaltigkeit an Facetten aus und die meisten von uns werden nie aufhören, dazulernen. Doch obwohl es verlockend erscheint, jeden Aspekt vertiefend zu erlernen, können Sie mir mit Sicherheit bestätigen, wie wichtig es ist, zunächst ein stabiles Grundgerüst aufgebaut zu haben. Wir alle lernen unterschiedlich (schnell) und es kann schnell verwirrend werden, wenn jeder Lehrer etwas ein wenig anders beibringt – zeigt 1SA nun 15-17, oder doch 16-18 Punkte und wie viele Karten brauche ich jetzt für 1♣? Dann spielt man wieder im Club und die Partnerin versteht die neu erlernte Konvention nicht. Was ist nun richtig und was falsch?

Um Bridge bundesweit zu einem zugänglichen Kartenspiel zu machen, bei dem jede mit jedem spielen kann, hat der DBV das Reizsystem Forum D, von den Franzosen inspiriert, entworfen. Bridge soll Spaß machen und der Abend im Club wird dann entspannt und zugleich spannend, wenn alle mit allen kompatibel sind, sodass keine langen Absprachen und reihenweise Missverständnisse mehr nötig sind, um zu spielen.

Deshalb ist es sinnvoll, wenn jede(r) Bridgelehrer(in) das gleiche beibringt und genau

dafür haben wir im September ein Übungsleiterseminar in Trier veranstaltet. Hier haben Stefan Weber, ein erfahrener und etablierter Bridgelehrer, und ich zehn kommenden Übungsleiter(inne)n gezeigt, wie man am besten eine Unterrichtsstunde strukturiert, was zu einem gelungenen Allein- und Gegenspielplan gehört und wie man Neueinsteiger mit Mini-Bridge an das Spiel heranzuführen kann. Außerdem haben wir das Reizsystem Forum D 2012 und besondere Konventionen dessen wiederholt und gefestigt.

IM NOVEMBER KANN MAN SICH PRÜFEN LASSEN

Im November wird das zweite Wochenende stattfinden, bei dem jede(r) Teilnehmer(in) eine Unterrichtsstunde hält und anschließend freiwillig eine Prüfung absolviert, bei der Reizung, Allein- und Gegenspiel und Mini-Bridge geprüft werden. Durch das Bestehen erhält man den Übungsleiterschein und wird vom Deutschen Bridge-Verband durch Material und Geld unterstützt, wenn man Kindern oder Jugendlichen Bridge beibringt. Zudem weist es die Fähigkeit nach, kompetenten Unterricht halten zu können.

Ich selbst habe 2020 meinen Übungsleiterschein bestanden und habe seitdem Menschen allen Alters Bridgespielen beigebracht. Egal, ob es Jugend-

liche ohne jegliche Kartenerfahrung oder Menschen in bestem Alter waren, die bereits seit 40 Jahren Bridge spielen, es wird für beide Seiten immer etwas Neues zu lernen geben.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ein guter Bridgespieler nicht gleich ein guter Lehrer ist. Denn man muss lernen, sich in die Denkstrukturen jedes Schülers hineinzudenken und geduldig mit dessen Lernprozess umzugehen. Denn nur, wenn man sein Gegenüber versteht, kann man ihr/ihm auch etwas beibringen. Und genau deswegen kann ich es nur empfehlen, ein Übungsleiterseminar zu besuchen, sei es, um für sich selbst etwas dazulernen, oder um anderen Menschen das Spiel beizubringen. Denn wenn wir nicht wollen, dass das faszinierendste Kartenspiel der Welt ausstirbt, müssen wir es anderen Menschen beibringen.

Spielkarten – Geschenkkideen für Weihnachten

2x 55 Karten
inkl. 2 Joker + 1 Score-Tabelle
franz. Bild | int. Symbole



- ★ 9589 Alle Jahre wieder!
- ★ 9480 Maria Sibylla Merian
- ★ 9497 Albrecht Dürer
- ★ 9596 Caspar David Friedrich
- ★ 9619 Franz Marc
- ★ 9602 Christophe Huet

jeweils 14,90 €
(inkl. MwSt., zzgl. Versand)



Bestellen Sie unter
www.viertreff.de
info@viertreff.de
04108 49 00 29

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**NEU: Adventsstimmung in historischer Altstadt!
ACHAT Hotel Wetzlar ******

So., 03.12. – So., 10.12.2023

Auch Goethe hat sich in diese(r) Altstadt verliebt!

Großzügiges Hotel mit Pool, Sauna und Parkplätzen

Weihnachtsmärkte, Turniere, Clubpunkte und Unterricht**1 Woche DZ HP Economy/Superior p.P.: 710/815 €****1 Woche DZ einzeln HP Economy/Superior: 870/1.080 €**

Informationen: Heinz Timmermanns Bridge-Schule

Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de

E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

**Bridge statt Fasching!
Hessen Hotelpark **** Hohenroda**

Sa., 10.02. - Sa., 17.02.2024

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere und Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 700,00**1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 815,00****1 Woche EZ HP € 745,00**

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule

Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de

E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

**Karneval entfliehen in
Paderborn**

Hotel Aspethera

in der Altstadt

08. – 13.02.2024

DZ: 690 € p.P., EZ: 820 €

**Weimar
zum 3. Mal!**

Hotel Leonardo

11. – 17.08.2024

DZ: 650 € p.P., EZ: 750 €

Leitung: Bridgedozent

Wolfgang Rath

Bridge-mit-rath@web.de

02151-5310560

**Software
Turnierbedarf
Trainingsmaterial**

www.Bridgeland.de

Merle Schneeweis

0521 2384887

ANZEIGENSCHLUSSfür die nächste
Ausgabe:**15. NOVEMBER 2023**

anzeigen@bridge-verband.de

Paris & Normandie auf der Seine

auf der A-ROSA VIVA mit Stefan Back

19. – 26.9.2024**Frühbucher-Rabatt bis 30.11.2023**

(Höchsteilnehmerzahl: 32)

Infos: www.compass-bridge.de**BESUCHEN SIE
DEN DBV IM INTERNET!****www.bridge-verband.de****Bridge + Kultur 2024 – Bridgeakademie Fröhner****16.02. – 25.02.2024 Madeira – Blumeninsel **** Hotel Vila Gale Santa Cruz,**
Flug ab Frankfurt, 3 x Tagesausflug, 1 x Wanderung, HP ab 1.930,00 € DZ**13.04. – 18.04.2024 „Bridge und Kultur“ Bilbao im **** Hotel Abando in**
der Innenstadt, Lufthansa-Flug ab/an Frankfurt (anderer Abflugort möglich),
Guggenheim-Museum, Bootsfahrt, Tagesausflug San Sebastian, Stadtrund-
fahrt, 5 x Bridgeturnier, 3 x Bridgeunterricht ab 1.399,00 € DZ**12.05. – 17.05.2024 „Bridge und Kultur“ Dresden, **** Hotel Maritim,**
zentrunsnah am Elbufer, Semperoper „Don Carlo“ mit Operführung, Grünes
Gewölbe, Gemäldegalerie, Stadtrundfahrt, Gala-Konzert Zwinger, Stadtrund-
gang, Schiffsausflug Schloss Pillnitz, Bridgeprogramm ab 869,00 € DZ**Information, Programm und Anmeldung:**

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden,

Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

Bridge Magazin**ISSN 1617-4178**Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V**Postanschrift:**DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0

Fax: 0 22 34/6 00 09-20

E-Mail: info@bridge-verband.de

Internet-Adresse:

http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de**Redakteure:**Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
enthalten.**Abbildungen von Adobe Stock**

auf den Seiten:

1/2/3/4/6/7/17/18/23/29/36

Direktlieferung:Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV

Deutschland € 23,40

Europa € 42,00

Welt € 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland € 43,00

Europa € 61,00

Welt € 97,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle,

E-Mail: abo@bridge-verband.de.

Es gilt die Preisliste

in den Mediadaten 01/2023.

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.

2023



Jubiläums-Festspiele OST im SCHLOSSHOTEL SCHWEINSBURG (Neukirchen / Pleiße) vom 15. bis 17. März 2024

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG FÜR DIE AUFTAKTVERANSTALTUNG DER FESTSPIEL-SERIE:

Um Ihnen die Anmeldung zu erleichtern benötigen Sie nur eine **Registrierung** auf unserer Website, https://www.bridge-verband.de/aktuelles/news/dbv/01_10_2023_festspiele_ost_im_schlosshotel_schweinsburg/

- Im Anschluss daran erhalten Sie eine **Bestätigung für ihre Registrierung** zur Veranstaltung.
- **Kurz darauf erhalten Sie an Ihre Emailadresse ein online ausfüllbares Anmeldeformular**, auf welchem Sie die Möglichkeit haben, alle relevanten Anmeldeinformationen durch Einfügung bzw. Anklicken einzufügen. Nach dem Ausfüllen bitte unterschrieben und entweder per E-Mail oder per Post an das Jubiläumskomitee zurücksenden. Falls Sie ihre Anmeldung lieber händisch tätigen, dazu das Anmeldeformular ausdrucken und entsprechend ausfüllen.
- Für die Rücksendung per E-Mail nutzen Sie: festspiele@bridge-verband.de oder karen.schroeder@bridge-verband.de
- Falls Sie den postalischen Weg zur Rücksendung wählen, nutzen Sie folgende Postanschrift: Karen Schroeder, Auf der Eich 15, 65199 Wiesbaden

Bei Rückfragen erreichen Sie Frau Schroeder unter: 0160 91368356

Bei der Zahlung der Teilnahmegebühr nehmen Sie bitte das Stichwort „FestSpiel Ost“ und überweisen den Betrag auf folgendes Konto vor:

Deutscher Bridge Verband e.V., Sparkasse Herford,
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 - BIC: WLAHDE44XXX

Um in den Genuss der Jubiläumsermäßigung zu kommen, ist es wichtig, dass Sie die Zahlung bis zum 25.11.2023 tätigen.

- **Für Gruppenanmeldungen von Clubs** gibt es auf Nachfrage Sonderkonditionen: Wenden Sie sich dazu bitte an karen.schroeder@bridge-verband.de.

Natürlich steht Ihnen das gesamte Jubiläumskomitee für weitere Fragen zur Verfügung, zögern Sie also nicht, uns unter festspiele@bridge-verband.de anzusprechen.



ANMELDUNG zu den Jubiläums-Festspielen OST im Schlosshotel Schweinsburg (Neukirchen / Pleiße) vom 15. bis 17. März 2024

Hiermit melde ich mich an

Name, Vorname: _____ meine DBV-Nummer: _____

A. Ich buche verbindlich das Gesamtpaket (15.-17.03.)
 im Einzelzimmer im Doppelzimmer

B. Das Doppelzimmer teile ich mit
 Name, Vorname: _____
 Bridgespieler mit DBV-Nr. _____
 Nicht-bridge-spielende Begleitperson (Preis auf Anfrage)

C. Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer.

Ich bezahle das Gesamtpaket in der gebuchten Zimmerkategorie
 für mich (EZ) für 2 Personen (DZ) nur für mich (DZ)

Das BEIPROGRAMM (R1, R2, R3) ist im Preis für das Gesamtpaket enthalten:

1. Ich buche verbindlich für mich
 R1: Ausflug am 16.03., Beginn um 10:30 Uhr nach Altenburg (Schloss und Spielkartenmuseum) **oder**
 R2: Vortrag am 16.03., Beginn um 11:00 Uhr
 R3: Teilnahme am festlichen Abend am 16.03., Beginn um 19:00 Uhr

2. Ich bin beauftragt verbindlich für meinen Doppelzimmer-Partner zu buchen
 R1: Ausflug am 16.03., Beginn um 10:30 Uhr nach Altenburg (Schloss und Spielkartenmuseum) **oder**
 R2: Vortrag am 16.03., Beginn um 11:00 Uhr
 R3: Teilnahme am festlichen Abend am 16.03., Beginn um 19:00 Uhr

B. Turnier-Anmeldung (Turnier-Anzahl / siehe Ausschreibung; Turniere im Gesamtpaket enthalten)
 Ich nehme teil mit
 folgendem Spielpartner _____ (Name, Vorname, DBV-Nr.)
 Ich wünsche eine Spielpartner-Vermittlung zu den Turnieren.

C. Buchung als Tagesgast
 zum Einzel-Modulpreis in Höhe von je € 25,00
 R1: Ausflug am 16.03., Beginn um 10:30 Uhr nach Altenburg (Schloss und Spielkartenmuseum) (1 Modul) **oder**
 R2: Vortrag am 16.03., Beginn um 11:00 Uhr (1 Modul)
 R3: Teilnahme am festlichen Abend am 16.03., Beginn um 19:00 Uhr (1 Modul)
 T1: Zweitägiges Hauptpaarturnier (2 Runden Qualifikation, 1 Runde Finale in 2 Klassen) am 15.03./16.03. (3 Module)
 T2: Individualturnier am 17.03. (1 Modul)

Hinweis zu den Stornierungsfristen für Teilnehmer:
 Bis zum 29.01.2024 werden 50% der Gesamtkosten einbehalten bzw. fällig.
 Danach werden 80% der Gesamtkosten einbehalten bzw. fällig.

Datum _____ Unterschrift _____

Postalische Anmeldung an: Karen Schroeder, Auf der Eich 15, 65199 Wiesbaden
 Anmeldung per E-Mail an: festspiele@bridge-verband.de



DBV-JUBILÄUMSJAHR

Feiern Sie mit uns!

SCHLOSSHOTEL SCHWEINSBURG NEUKIRCHEN/PLEIßE BEI ZWICKAU

15.03. bis 17.03.2024

PROGRAMMABLAUF

FREITAG, 15. MÄRZ 2024*

Vormittags Anreise, Check-in im Hotel in den gebuchten Zimmern (ab 12:00 Uhr) – wahlweise Einzel- oder Doppelzimmer entsprechend der Buchung

- 12:00 Uhr FestSpiel-Desk ist geöffnet.
- 14:00 Uhr Snacks zur Begrüßung
- 14:45 Uhr 1. Qualifikations-Runde zum Hauptpaarturnier
- 18-19 Uhr Pause, Abendessen in eigener Regie
- 19:00 Uhr 2. Qualifikations-Runde zum Hauptpaarturnier bis ca. 22:15 Uhr

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024*

- 10:00 Uhr FestSpiel-Desk ist geöffnet.
- 10:15 Uhr Der Bus steht zum Einstieg vor dem Hotel bereit.
- 10:30 Uhr Ausflug mit dem Bus nach Altenburg, Schlossführung und Besichtigung des Spielkartenmuseums *alternativ:*
- 11:00 Uhr Vortrag: Aktuelles Bridge-Thema (Guido Hopfenheit, Bridgelehrer)
- 14:00 Uhr Snacks, Tee, Kaffee, Wasser und Apfelschorle
- 14:45 Uhr Hauptpaarturnier in Klasse Pik (M) und Cœur (A)/ Einteilung entsprechend der Ergebnisse der Qualifikation
- 19:00 Uhr Festlicher Abend: Grußworte der Bürgermeisterin Ines Liebald, anschl. Historie & Histörchen der letzten 75 Jahre des DBV (Christian Schwerdt), Abendessen mit musikalischer Begleitung des Duo Andreas Bacher, Preisverleihung

SONNTAG, 17. MÄRZ 2024*

- 10:00 Uhr FestSpiel-Desk ist geöffnet.
- 11:00 Uhr Individualturnier (ca. 20 Boards) mit vorgegebenem System (Forum D 2012)
- ca. 14:30 Uhr Farewell-Snacks, Kaffee und Tee
Preisverleihung und Verabschiedung

* Während der Turnierzeiten im Bridgeraum gibt es kostenlose Kalt- und Warm-Getränke (siehe Aushang im Tagungshotel).

Anmeldung/Registrierung: Homepage des DBV möglichst vor dem 25.11.2023. Wir bitten um möglichst frühe Anmeldung, da sich der DBV bei zu geringer Teilnahme eine Absage der Veranstaltung bis zum 30.11.2023 vorbehalten.

Spätere Anmeldungen sind je nach Verfügbarkeit bis Turnierbeginn möglich. Ebenso bitten wir um eine **verbindliche Angabe**, ob Sie am **Ausflug oder Bridgevortrag** teilnehmen und ob Sie als Alleinreisende/r Bedarf an einer Spielpartner-Vermittlung haben. Es steht nur eine begrenzte Zahl an Zimmern zur Verfügung. Vergabe nach Eingang der Anmeldungen.

WICHTIG: Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung an, wenn Sie ein behindertengerechtes Zimmer benötigen. Zugang zu den Spielräumen ist per Lift gegeben. Das Rahmenprogramm eignet sich auch hervorragend für nicht-bridgespielende Begleitpersonen (Teilnahmegebühr auf Anfrage).

Teilnahmegebühr: Bei Buchung des Gesamtpakets gemäß obiger Beschreibung (siehe Programmablauf) und bei Unterbringung in der gewünschten Zimmerkategorie beträgt die Teilnahmegebühr: im Einzelzimmer € 395,00 pro Person
im Doppelzimmer € 375,00 pro Person

Bei Buchung und Bezahlung bis 25.11.2023 ermäßigt sich dieser Betrag um jeweils € 75,00 (Jubiläumsermäßigung):

im Einzelzimmer € 320,00 pro Person
im Doppelzimmer € 300,00 pro Person

Für Sammel-Anmeldungen aus Clubs gibt es auf Anfrage Sonderkonditionen.

Bei Stornierung seitens des DBV (aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl) erhalten Sie die von Ihnen bezahlte Teilnahmegebühr zurückerstattet.

Für Tagesgäste bieten wir einzelne Module an:

T1: Zweektägiges Hauptpaarturnier (2 Runden Qualifikation, 1 Runde Finale in 2 Klassen) am 15.03./16.03. (3 Module)

T2: Individualturnier am 17.03. (1 Modul)

R1: Ausflug am 16.03., Beginn um 10:30 Uhr nach Altenburg (Schloss und Spielkartenmuseum) (1 Modul)

R2: Vortrag am 16.03., Beginn um 11:00 Uhr (1 Modul)

R3: Teilnahme am festlichen Abend am 16.03., Beginn um 19:00 Uhr (1 Modul)

Für jedes einzelne „Modul“ wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von € 25,00 berechnet, wobei bei den Turnieren die für die Runde beschriebene Verpflegung beinhaltet ist.